UNIVERSITÄT BONN

WAHLZEITUNG
ELECTION MAGAZINE

Briefwahl für alle!
Postal vote for everyone!

Bis zum 20. Januar 2020 abstimmen!
Vote until January 20!



Inhalt
Table of Content

Inhaltsverzeichnis / Table of Contents	**2**
Vorwort / Preface	**3**
Die Briefwahl / Postal vote	**4**
Wahlbekanntmachung (deutsch)	**6**
Election Announcement (english)	**7**
Studierendenparlament / The Student Parliament	**8**
Die Gremien / The Bodies of the University	**10**
Sitzverteilung / Allocations of Seats	**12**
Wahlergebnis 2021 / Election result 2021	**13**
Bekanntmachung der Wahlbewerbungen / Announcement of the candidatures	**14**

22	Grüne Hochschulgruppe
26	Juso-HSG
30	Ring Christlich-Demokratischer Studenten
34	Liste Poppelsdorf
38	Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) - die parteiunabhängige Linke
42	Liberale Hochschulgruppe Bonn - LHG
46	Die Linke.SDS

Einladung zur konstituierenden Sitzung des 44. Bonner Studierendenparlaments	**50**
Impressum	**51**

Vorwort
Preface

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

das Wintersemsester neigt sich dem Ende entgegen und wie in jedem Jahr stehen die Wahlen zum Studierendenparlament an. Leider finden auch diese Wahlen im Lichte einer Pandemie statt, die mittlerweile all unsere Leben seit beinahe zwei Jahren nachhaltig verändert und einschränkt. Nach der Briefwahl im vergangenen Jahr, war diesmal wieder eine reguläre Urnenwahl geplant, mit einem normalen Wahlkampf in und um unsere Universität und mit der Stimmabgabe an einem von zwanzig Standorten nach der Vorlesung oder nach dem Mensabesuch. Aber aufgrund der steigenden Infektionszahlen und der permanenten Ungewissheit über die Lage im Januar haben wir zusammen mit der Universitätsverwaltung entschieden, erneut eine reine Briefwahl durchzuführen.

Die Wahlunterlagen sollten euch zeitnah erreichen oder bereits eingetroffen sein und in dieser Zeitung findet ihr alle notwendigen Informationen rund um die Wahl – eine Erklärung zu den SP- und Gremienwahlen, eine Anleitung, wie ihr die Briefwahl erfolgreich durchführt, sowie das Wahlprogramm aller antretenden Listen.

Auch wenn ihr einen ganzen Stapel an Unterlagen bekommen habt, ist das Abstimmen sehr einfach. Folgt einfach der Anleitung auf dem Wahlschein und schickt die Unterlagen so zurück, dass sie bis zum 20.01.2021 bei uns eingehen. Ihr müsst den Rückumschlag innerhalb von Deutschland nicht frankieren, da das Porto von uns übernommen wird.
Gerade in Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, dass eure Interessen im Studierendenparlament und in allen Gremien der Universität vertreten werden und eure Anliegen ernst genommen werden.
Deshalb rufe ich alle nachdrücklich dazu auf: Nehmt euer Recht zur Partizipation wahr. Stärkt die Selbstbestimmung der Studierendenschaft. Gebt eure Stimme ab.

Philipp van Helden
Wahlleiter für die Wahl zum
44. Studierendenparlament

Dear fellow students,

the winter semester is coming to an end, and like every year, it is time for the elections to the Student Parliament. Unfortunately, these elections are again affected by a pandemic which has changed and restricted all of our lives for nearly two years now. After the vote-by-mail-only election last year, we were already planning a regular election this time, with normal election campaigns in and around our university, and with the possibility of voting at one out of 20 different locations after a lecture or after eating at the canteen. However, due to the rising case numbers and due to the unclear situation in January, we have decided - together with the University Administration - to again carry out a vote-by-mail-only election.

The election documents have already reached you or will reach you very soon, and in this magazine you'll find all necessary information about the election: an explanation of the SP and Student Committee elections, an instruction on how to vote by mail, as well as the election programs of all participating lists.

Despite having received a whole set of documents, the voting process is pretty easy. Simply follow the instructions on the voter's declaration and send the documents back on time so that they reach us until 20th January 2022. There is no need to stamp the return envelope when sending it within Germany, the postal fees are paid by us.

Especially in times like these it is of vital importance that your interests are represented in the Student Parliament and in all Student Committees and that your issues are taken seriously. This is why I reach out to everyone:
Make use of your right on participation. Do your part in ensuring the legitimacy of the democratic Student Committees at our university. Strengthen the self-determination of the students. Go and vote.

Philipp van Helden
Supervisor of the elections
for the 44th Student Parliament

Die Briefwahl
Postal vote

Auch in diesem Jahr finden die Wahlen zum Studierendenparlament aufgrund der COVID-19-Pandemie und der dadurch eingeschränkten Präsenzlehre in Form einer reinen Briefwahl statt.

Wie in den vergangenen Jahren laufen die SP-Wahlen gleichzeitig mit den Gremienwahlen unserer Hochschule. Im Folgenden erläutern wir euch, was bei der diesjährigen Briefwahl zu beachten ist, damit eure Stimme zählt:

Alle wahlberechtigten Studierenden bekommen die notwendigen Wahlunterlagen unaufgefordert zugesandt. Dabei wird die Adresse verwendet, die ihr als Korrespondenzadresse in BASIS hinterlegt habt.

Weitere Informationen sowie eine detaillierte Anleitung findet ihr auf der nächsten Seite.

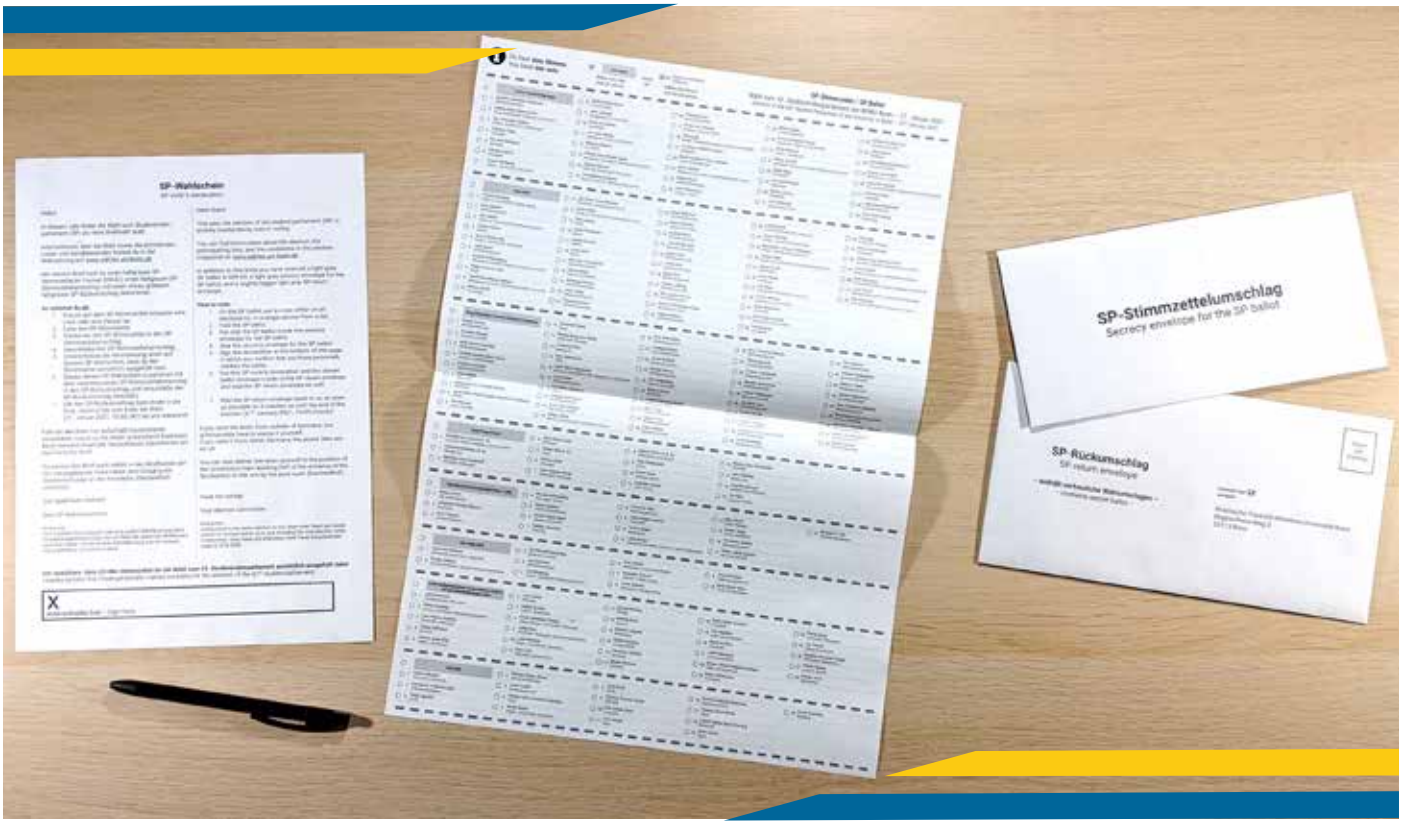
Viel Spaß beim Abstimmen!

Like last year, the elections to the Student Parliament are taking place as a vote-by-mail-only election, due to the COVID-19 pandemic and the therefore restricted presence in teaching. As done so in previous years, the SP elections are held simultaneously to the Student Committee elections at our university. In the following, we will explain what to watch out for in this year's election in order for your vote to count:

All students eligible to vote will automatically receive the necessary election documents. This is done by sending them to the address you have given us as your correspondence address in BASIS.

You can find further information and an instruction on how to vote on the following page

Have fun voting!



Die Briefwahl
Vote by Mail

Anleitung für die Briefwahl

1. Lies dir den hellgrauen Wahlschein aufmerksam durch
2. Folge den Anweisungen auf dem hellgrauen Wahlschein und dem hellgrauen SP-Stimmzettel und gib deine Stimme mit einem Kreuz auf dem SP-Stimmzettel ab
3. Falte den SP-Stimmzettel
4. Stecke nur den SP-Stimmzettel in den mit „SP-Stimmzettelumschlag“ gekennzeichneten Umschlag
5. Verschließe den Umschlag

Dann:

6. Unterschreibe auf dem hellgrauen SP-Wahlschein in dem dafür vorgesehenen Feld unten. Lass das Feld auf der Rückseite dabei unausgefüllt.
7. Stecke in den hellgrauen SP-Rückumschlag:
   - den SP-Stimmzettelumschlag mit deiner Stimme
   - den unterschriebenen Wahlschein
8. Gib den verschlossenen SP-Rückumschlag in die Post.

Um das Porto für den Rückversand brauchst du dich innerhalb Deutschlands nicht zu kümmern, da der Rückumschlag bereits ausreichend frankiert ist. Falls du den Brief von außerhalb Deutschlands versendest, musst du ihn leider selbst ausreichend frankieren.

Alternativ kannst du den Brief auch selbst in den Briefkasten am Uni-Hauptgebäude (links neben dem Eingang am Stockentor) oder an der Poststelle (Etscheidhof) einwerfen.

Wichtig! Die Wahl endet am 20. Januar 2022 um 14:59:59 Uhr. Nur Rückumschläge, die vor diesem Zeitpunkt bei uns eingehen, können berücksichtigt werden. Werft eure Stimme also rechtzeitig ein, damit sie uns vor Ende der Wahl erreicht.

Solltet ihr Fragen zum Ablauf der Briefwahl haben, meldet euch einfach bei uns, unter sp-wahl@asta.uni-bonn.de.

There is no need to stamp the return envelope when sending it from within Germany, we have already paid the postage. In case you are sending the letter from outside Germany, unfortunately you have to pay the postal fee by yourself.

Alternatively, you can also deliver the envelope manually. Our mailbox can be found at the university‘s main building (on the left hand side of the entrance at Stockentor) or at the post office (Etscheidhof).

Important notice! The election ends on 20th January 2022 at 14:59:59. Only those return envelopes that reach us until then can be counted. We therefore advise you to make sure you vote on time.

In case you have any further questions about the postal voting process, you can contact us via sp-wahl@asta.uni-bonn.de.

Instructions for voting

1. Carefully read through the light gray SP-voter’s declaration
2. Follow the instructions found on the light gray SP-voter’s declaration and the light gray SP-ballot and cast your vote with a cross on the SP-ballot
3. Fold the SP-ballot
4. Put the filled out SP-ballot into to its designated secrecy envelope.
5. Seal the envelope

Then:

6. Put your signature onto the space provided in the light gray SP voter’s Declaration. Leave the space on the back, blank.
7. Necessary content of the light gray SP return envelope:
   - the secrecy envelope containing your SP-ballot
   - the signed SP voter’s declaration
8. Put the sealed SP return envelope in the mail.

Wahlbekanntmachung

Für die Wahl zum 44. Bonner Studierendenparlament

(Gemäß § 16 der Wahlordnung für die Wahlen zum Studierendenparlament)

Bis zum Donnerstag, den 20. Januar 2022 um 14:59:59 Uhr finden an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität die Wahlen zum 44. Studierendenparlament statt. Es werden die 43 Mitglieder des Studierendenparlaments gewählt.

Wahlberechtigung
Aktives und passives Wahlrecht besitzen alle Mitglieder der Studierendenschaft, die am Freitag, den 3. Dezember 2021 als ordentliche Studierende an der Universität Bonn immatrikuliert waren. Gasthörende und Zweithörende sind nicht wahlberechtigt. Ein Verzeichnis aller wahlberechtigten Personen („Wählerinnenverzeichnis“) liegt seit Montag, den 13. Dezember 2021 im Wahlbüro, Regina-Pacis-Weg 7, 53115 Bonn, Raum 0.019, aus und kann noch am Freitag, 7. Januar 2022 von 15:00 bis 17:00 Uhr dort eingesehen werden.

Der Wahlausschuss hat auf seiner Webseite (www.wahlen.uni-bonn.de) ein Hygienekonzept bereitgestellt, dass zwingend zu befolgen ist und dem das Vorgehen bei gewünschter Einsichtnahme zu entnehmen ist. Gemäß § 16 Abs. 3 der Wahlordnung sind Einsprüche gegen das Verzeichnis bis Montag, den 10. Januar 2022 um 8:59:59 Uhr schriftlich an den Wahlausschuss zu richten. Wählen kann nur, wer in das Wählerinnenverzeichnis eingetragen ist.

Stimmabgabe
Aufgrund der COVID-19-Pandemie findet die Wahl in diesem Jahr als reine Briefwahl statt. Alle Wahlberechtigten bekommen die Wahlunterlagen unaufgefordert per Post an die in BASIS eingetragene Adresse zugesandt. Gezählt werden alle Stimmen, die bis Donnerstag, 20. Januar 2022 um 14:59:59 bei der Wahlleitung eingegangen sind. Das Porto des Rücksendeumschlags wird innerhalb Deutschlands vom Wahlausschuss übernommen. Die Urnenwahl wird nicht möglich sein.

Sitzverteilung
Gewählt wird nach personalisiertem Verhältniswahlrecht. Die Verteilung der Sitze auf die kandidierenden Listen erfolgt nach dem Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Innerhalb der Liste werden die gewonnenen Sitze entsprechend der für die Kandidierenden abgegebenen Stimmen verteilt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Reihenfolge der Kandidaturen aus der Listenbewerbung.

Stimmauszählung
Die Auszählung der Stimmen findet am Donnerstag, 20. Januar 2022 ab ca. 16:00 Uhr in der Aula, Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn statt.

Informationen zur Verarbeitung der Daten bei den SP-Wahlen sind über die E-Mail-Adresse des Wahlausschusses, sp-wahl@uni-bonn.de, zu erhalten.

Kontakt	Wahlbüro
SP-Wahlausschuss c/o AStA Uni Bonn Nassestraße 11 53113 Bonn www.wahlen.uni-bonn.de sp-wahl@uni-bonn.de +49 157 32483517 (Wahlleiter)	Regina-Pacis-Weg 7 53115 Bonn Raum 0.019 Geöffnet am: Freitag, 7. Januar 2022 von 15:00 bis 17:00 Uhr

Bonn, den 19. Dezember 2021

Philipp van Helden, Wahlleiter

Election Announcement

For the election of the 44rd student parliament

(According to § 16 of the Election Rules for the elections of the Student Parliament)

Until Thursday, 20th January 2022, 14:59:59, the elections for the 44th student parliament of the University of Bonn will take place. The 43 members of the Student Parliament will be elected.

Eligibility to vote
All members of the student body who were enrolled as proper students as of Friday, 3rd December 2021, are actively and passively eligible to vote. Guest auditors and cross-registered students are not eligible to vote. A list of all persons eligible to vote ("Wählerinnenverzeichnis") is available at the Electoral Office, Regina-Pacis-Weg 7, 53115 Bonn, since Monday, 13th December 2021. It will be possible to examine the "Wählerinnenverzeichnis" again on Friday, 7th January 2022 from 15:00 to 17:00 at the Electoral Office.

The Electoral Committee provides a concept for hygiene on its website (www.wahlen.uni-bonn.de) which must be followed and which provides the procedure for examining the "Wählerinnenverzeichnis". According to §16 section 3 of the Election Rules, objections against the "Wählerinnenverzeichnis", are to be sent to the Electoral Committee before Monday, 10th January 2022, 8:59:59, in written form. Voting will only be possible to persons listed in the "Wählerinnenverzeichnis".

Voting
Due to the COVID-19 pandemic, this year only voting by mail will be possible. All persons eligible to vote will automatically receive election documents sent to the address given us in BASIS. All votes which the Election Committee receives until Thursday, 20th January 2022, 14:59:59, will be counted. For letters from within Germany, the postage for the return envelope is paid by the Election Committee. Casting your vote at a ballot box will not be possible.

Distribution of seats
The election will be held according to the personalized proportional representation (German: personlisiertes Verhältniswahlrecht). The seats will be distributed to the lists accoding to the Sainte-Laguë/Schepers method. Within the lists, the won seats will be assigned in accordance to the amount of votes for the candidate. In case of a tie, the order of the candidates on the list's application will decide on who gets the seat.

Vote counting
The counting of the votes will start on Thursday, 20th January 2022, at approximately 16:00 in the "Aula", Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn.

Information about the use of data for the elections can be obtained from the Election Committee via email: sp-wahl@uni-bonn.de.

Bonn, 19th December 2021

Philipp van Helden, Election Supervisor

Contact	Election Office
SP-Wahlausschuss c/o AStA Uni Bonn Nassestraße 11 53113 Bonn www.wahlen.uni-bonn.de sp-wahl@uni-bonn.de +49 157 32483517 (Election Supervisor)	Regina-Pacis-Weg 7, 53115 Bonn Room 0.019 Open on: Friday, 7th January 2022 15:00 to 17:00 o'clock

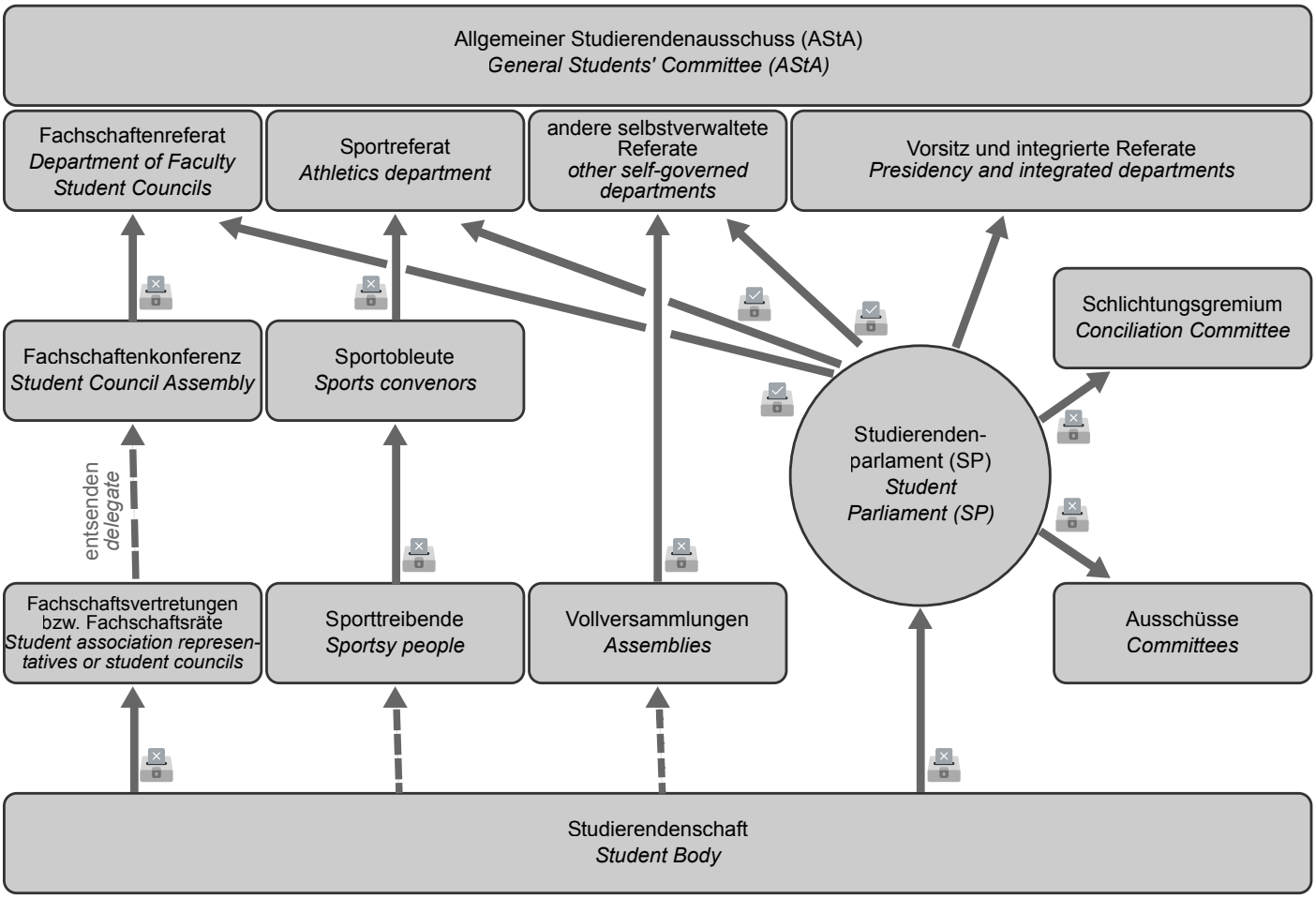
Studierendenparlament
The Student Parliament

Bis zum 20. Januar 2022 finden sowohl die Studierendenparlamentswahlen als auch die Gremienwahlen als reine Briefwahlen statt. Diese Wahlen bieten den Studierenden die Möglichkeit, wichtige Entscheidungsprozesse an der Universität mitzugestalten – etwa, wohin der Semesterbeitrag fließt. Die Studierenden haben nicht nur die Möglichkeit zu wählen, sondern auch, sich für Wahlen als Kandidierende aufzustellen. In diesem Jahr stellen sich für die Studierendenparlamentswahlen insgesamt 204 Studierende auf 7 Listen zur Wahl. Sie kämpfen um 43 Sitze im Studierendenparlament.

Das Studierendenparlament ist oberstes beschlussfassendes Organ der Studierendenschaft und beschließt grundsätzlich über alle Angelegenheiten der Studierendenschaft.

Both the Student Parliament elections and the Student Committee elections will take place until 20th January 2022 in the form of postal votes. These elections give students the opportunity to help shape important decision-making processes at the university - for instance, what the semester fee will be used for. Not only do students have the opportunity to vote, but also to run as candidates themselves. This year, a total of 204 students are running for 7 different groups in the Student Parliament elections. They are fighting over 43 seats in the Student Parliament.

The Student Parliament is the highest decision-making institution of the student body and generally decides on all matters regarding the student body.



Studierendenparlament
The Student Parliament

Aufgaben des Studierendenparlaments

· Wahl der Öffentlichkeitsbeauftragten;
· Wahl der studentischen Mitglieder aus der Universität Bonn des Verwaltungsrates des Studierendenwerks Bonn AöR;
· Verabschiedung des Haushaltsplanes;
· Erlass, Änderung und Aufhebung von Satzungen, Ordnungen und Statuten;
· Beitritt zu Dachorganisationen und Zusammenschlüssen mit anderen Studierendenschaften.

Knapp zwei Drittel des Semesterbeitrages, aktuell etwas über 200 Euro, fließen in den Haushalt der studentischen Selbstverwaltung. Das SP zeigt sich somit für die Verwaltung von mehr als 19 Millionen Euro pro Legislatur verantwortlich. Wenngleich der Großteil dieser Summe für das Semesterticket verwendet wird, verbleibt ein siebenstelliger Betrag, von dem unter anderem der Hochschulsport, studentische Kulturgruppen und Veranstaltungen, sowie die kostenlosen Beratungsangebote des AStA vom SP finanziert werden. Außerdem wählt das SP den AStA-Vorsitz und die AStA-Referent*innen. Man kann den AStA als eine Art „Regierung der Studierenden“ begreifen, die sich um das Tagesgeschäft kümmert - von Beratungsangeboten über Veranstaltungsorganisation bis zur Verwaltung.

Das Studierendenparlament besteht aus 43 Mitgliedern, die von den Studierenden für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Alle Mitglieder arbeiten rein ehrenamtlich. Die Sitzungen des SP sind öffentlich und alle Studierenden haben dort das Recht, Anträge zu stellen und ihre Anliegen in einem Redebeitrag vorzustellen. Die erste Sitzung des neuen SP findet am 27. Januar statt – du bist herzlich willkommen!

Almost two thirds of the semester fee, currently just over 200 euros, goes into the budget of the student self-administration. Therefore, the SP is responsible for the administration of more than 19 million euros per legislation period. Despite the majority of this sum being used for the semester ticket, a seven-digit amount remains from which, among other things, university sports, student cultural groups and events as well as the free advisory services of the AStA are being financed. The SP also elects the AStA chairperson and AStA speakers. In a way, you could think of the AStA as a kind of “student government” that takes care of day-to-day business - from advisory services or event organization all the way to administrative tasks.

The student parliament consists of 43 members who are elected by the students for a one-year term. All members work purely on a voluntary basis. The SP sessions are open to the public and all students have the right to submit proposals and to present their concerns in a speech. The first session of the new SP will take place on 27th January - you are welcome to join!

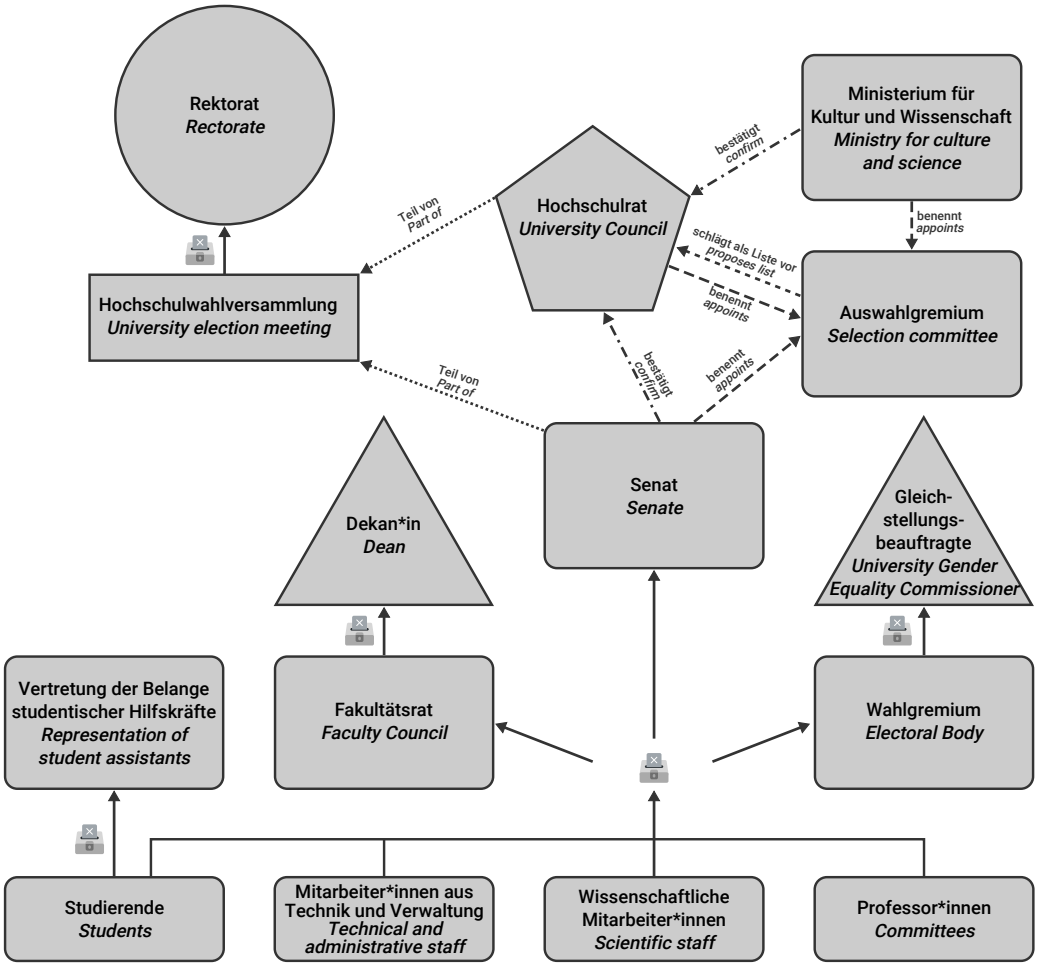
The SP’s areas of responsibility

• Election of the public relations officer;
• Election of the student members from the University of Bonn for the administrative board of the Studentenwerk Bonn AöR;
• Adoption of the budget;
• Adoption, amendment and repeal of statutes and regulations;
• Joining head organizations and associations with other universities’ student bodies.

Gremien
The Bodies of University

Neben dem SP kannst du Studierende auch in verschiedene Gremien der Universität wählen, wo sie für deine Interessen einstehen. Diese Interessen werden dort mit denen der wissenschaftlichen und weiteren Mitarbeitenden sowie der Professor*innen in Einklang gebracht. Besonders in Fragen der Lehre haben die studentischen Gremienmitglieder einen meist unterschätzten Einfluss. So entscheiden sie beispielsweise mit über die Anzahl der Stellen an deinem Institut, Studien- und Prüfungsordnungen sowie Forschungsschwerpunkte.

Die Fakultätsräte
Unsere Universität ist in sieben Fakultäten und das BZL gegliedert, die ihrerseits aus Instituten, Seminaren und Kliniken bestehen. Die sieben Fakultätsräte und die ihnen vorsitzenden Dekane und Dekaninnen entscheiden über Lehre und Forschung in den jeweiligen Fakultäten und leiten diese. Die Dekan*in vertritt die jeweilige Fakultät. Der Fakultätsrat besteht aus Dekan*in und Prodekan*in, sieben bzw. acht Professor*innen, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitenden, ein bis zwei weiteren Mitarbeitenden, sowie drei Studierenden (Medizin: vier Studierenden).



In addition to the SP, you can also elect students into various other university bodies where they stand up for your interests. There, your interests are brought into line with those of the academic and other employees, as well as the professors'. When it comes to teaching issues in particular, the influence of the student committee members is often underestimated. For example, they co-decide on the number of positions at your institute as well as on study and examination regulations and research focuses.

The Faculty Councils
Our university is divided into seven faculties and the BZL, which in turn consist of institutes, seminars and clinics. The seven Faculty Councils and their presiding deans decide on teaching and research in the respective faculties and manage these. The dean represents the respective faculty. The Faculty Council consists of the dean and vice dean, seven or eight professors, two members of academic staff, one or two other members of staff and three students (medicine: four students).

Gremien
The Bodies of University

Diese Studierenden wählst du für deine Fakultät bei den Gremienwahlen. Lehramtsstudierende wählen – mangels eigener Fakultät – zwei Studierende in den Vorstand des Bonner Zentrums für Lehrerbildung (sic!).

Der Senat
Das höchste Selbstverwaltungsorgan der Uni Bonn ist der Senat. In ihm sitzen Professor*innen, Studierende sowie wissenschaftliche und weitere Mitarbeitende. Der Senat bestätigt das Rektorat und legt die Grundordnung der Hochschule fest, also Regelungen über die Organisation, sowie die Tätigkeiten der Hochschulorgane und ihrer Einrichtungen.

Das Wahlgremium zur Wahl der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreter*innen
Zur Wahl der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreter*innen wird ein Wahlgremium gebildet. Das Wahlgremium wird von den weiblichen Mitgliedern der Universität nach Gruppen getrennt gewählt. Ihm gehören aus jeder Gruppe (Studentinnen, Professorinnen, akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) drei Vertreterinnen an. Wahlberechtigt sind nur Frauen, so legt es die Grundordnung unserer Universität fest.

Der Hochschulrat
Der Hochschulrat ist ebenfalls ein Organ der Universität. Seine Aufgabe besteht in der Kontrolle des Rektorats. Neben der Abstimmung über Haushalt und Entwicklungsplan der Universität kann er zu allen Fragen der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums Stellung nehmen und hat die Möglichkeit, alle Unterlagen der Universität einzusehen. Seine externen Mitglieder sind auch Teil der Hochschulwahlversammlung, die das Rektorat wählt. Der Hochschulrat wird bei den Gremienwahlen nicht gewählt. Die Studierenden haben lediglich über ihre Vertreter*innen im Senat Einfluss auf seine Zusammensetzung.

You elect these students for your faculty in the committee elections. Due to the absence of a faculty of their own, students in teacher training elect two students into the board of the Bonn Center for Teacher Education.

The Senate
The highest self-governing body of the University of Bonn is the Senate. Professors, students as well as academic and other employees are represented in it. The Senate confirms the Rectorate of the university and decides the basic rules of the university, i.e. regulations on the organization and activities of the university bodies and their institutions.

The Election Committee for the election of the Central Equal Opportunities Officer and their deputies
An Election Committee is formed to elect the Central Equal Opportunities Officer and their deputies. The Election Committee is elected by the female members of the university separated by groups. It consists of three representatives from each group (students, professors, academic staff and staff from tech and administration). Only women are entitled to vote, according to the basic rules of our university.

The University Council
The University Council is also a body of the university. Its task is to control the Rectorate. In addition to agreeing on the university‘s budget and development plan, it can comment on all questions related to research, art, teaching and studying and has the possibility to inspect all university documents. Its external members are also part of the Universities Electoral Assembly which elects the Rectorate. The University Council is not elected in the committee elections. The students only have little influence on its composition through their representatives in the Senate.

Die Sitzverteilung
Allocation of seats

Die Ermittlung der Sitzverteilung – Das Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers

Nach der Auszählung der Stimmen erfolgt die Umrechnung in Sitze des Studierendenparlaments nach dem Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Bei diesem Verfahren werden zuerst die Stimmen jeder einzelnen Partei durch 0,5, danach 1,5, dann 2,5 etc. geteilt. Dann werden diese Zahlen aller Parteien der Größe nach sortiert. Die größte Zahl erhält den ersten Sitz, die zweitgrößte den zweiten, die drittgrößte den dritten - bis alle 43 Sitze vergeben sind.

Ein Beispiel: Die Partei A erhält 1.569 Stimmen, das Ergebnis wird durch 0,5 geteilt: 3.138. Dann durch 1,5: 1.046. Das passiert auch mit Partei B (1.234 Stimmen) und den anderen Parteien. Dann werden die Zahlen der Größe nach sortiert: 3.138 (A); 2.468 (B); 1.684 (C); 1.046 (A); 822,7 (B); 654; 627,6; 561,3; 493,6; usw. In dem Beispiel werden nur 15 Sitze vergeben, und zwar an die höchsten 15 Zahlen.

In der Beispieltabelle entsprechen die Zahlen in den Spalten „Nr." der Vergabereihenfolge für die Sitze im Parlament. Das heißt, dass der erste Sitz im Parlament an die Partei mit der größten Höchstzahl geht (hier Partei A), der zweite Sitz an die Partei mit der zweitgrößten Höchstzahl, und dementsprechend weiter.

Assigning seats to parties – The Webster/Sainte-Laguë method

After counting the votes, the distribution of seats in the Student Parliament is calculated using the Webster/Sainte-Laguë method.In this process, the votes of each individual party are first divided by 0.5, followed by 1.5, then by 2.5 etc. In the next step, these numbers of all parties are sorted according to their size. The largest number receives the first seat, the second largest receives the second seat, the third largest the third - until all 43 seats are taken.

Example: Party A receives 1,569 votes, the result is divided by 0.5: 3,138. Then by 1.5: 1,046. The same procedure with Party B (1,234 votes) and the other parties. The numbers are then sorted by size: 3,138 (A); 2,468 (B); 1,684 (C); 1,046 (A); 822.7 (B); 654; 627.6; 561.3; 493.6; etc. The example refers to 15 seats which are allocated to the highest 15 numbers.

In the sample table, the numbers in the „Nr." columns stand for the order in which the parliament seats are distributed. This means that the first seat in parliament goes to the party with the largest maximum number (in this example Partei A), the second seat to the party with the second largest maximum number (Partei B), and so on.

Stimmen	1569		1234		842		327	
Divisor	Partei A	Sitznr.	Partei B	Sitznr.	Partei C	Sitznr.	Partei D	Sitznr.
0,5	3138	1	2468	2	1684	3	654	6
1,5	1046	4	822,67	5	561,33	8	218	
2,5	627,60	7	493,60	9	336,80	13	130,8	
3,5	448,29	10	352,57	11	240,57		93,43	
4,5	348,67	12	274,22	15	187,11		72,67	
5,5	285,27	14	224,36		153,09		59,45	
6,5	241,38		189,85		129,54		50,31	

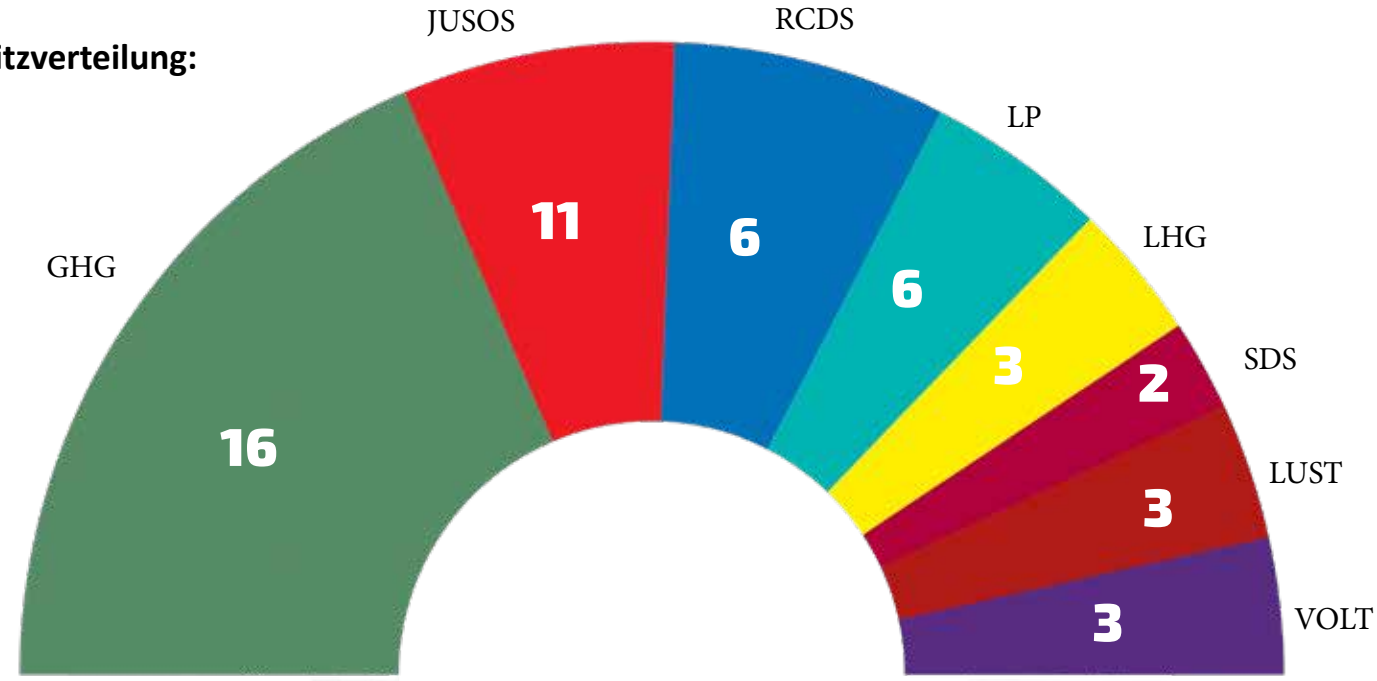
Wahlergebnis 2021
Election result 2021

Vorläufiges amtliches Endergebnis
der Wahlen zum 43. Studierendenparlament
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
(nach § 24 Wahlordnung für die Wahl zum Studierendenparlament)

Preliminary official result
of the election of the 43rd student parliament of the University of Bonn
(in accordance with § 24 of the election regulations for the election of the student parliament)

Nr *Nr*	Listenname *List name*	Stimmen *Votes*	Prozent *Percentages*	Sitze *Seats*
1	Grüne Hochschulgruppe (Kürzel: GHG)	2330	36,87%	16
2	Juso-HSG (JUSOS)	942	14,91%	6
3	Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)	928	14,69%	6
4	Liste Poppelsdorf (LP)	594	9,40%	4
5	Liberale Hochschulgruppe Bonn - LHG (LHG)	372	5,89%	3
6	Die Linke.SDS (SDS)	312	4,94%	2
7	Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) - die parteiunabhängige Linke (LUST)	410	6,49%	3
8	Volt HSG (VOLT)	431	6,82%	3

Sitzverteilung:



Wahlbeteiligung: 17,3% (2020: 14,8% / 2019: 14,7% / 2018: 13,2%)

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen für die Wahl zum 44. Bonner Studierendenparlament gemäß § 13 WOSP

Announcement of the candidatures for the election of the 43rd student parliament of the University of Bonn in accordance with § 13 WOSP

Die folgenden Listenbewerbungen sind zur Wahl des XLIII. Studierendenparlaments zugelassen:
The following lists have been approved to participate in the election of the 43rd student parliament:

Grüne Hochschulgruppe

Wahlprogramm ab Seite 22/ Manifesto starting on page 22

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Shaliny Sothyratnam	Immunbiologie
2	Ken Alan Berkpinar	Informatik
3	Anna Hartleif	Psychologie
4	Jonathan Matthias Andraczek	Volkswirtschaftslehre
5	Anneke Hoffmeyer	Germanistik, evangelische Theologie, Bildungswissenschaften
6	Kay Alexander Frenken	Politik und Gesellschaft, Skandinavistik
7	Annia Susann Zoe Von Gehlen	Psychologie
8	Philipp Claus Nicolas Speer	Geschichte, Philosophie, Bildungswissenschaften
9	Franziska Lenz	Rechtswissenschaft
10	Jose Iglesias Gutiérrez	Spanisch, Englisch, Bildungswissenschaften
11	Elena Sophie Jansen	Rechtswissenschaft
12	Frederik Lippke	Rechtswissenschaft
13	Madita Mues	Rechtswissenschaft
14	Thorben Thieme	Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben, Skandinavistik
15	Magdalena Sylvia Klara Wildgruber	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
16	Louis Schäl	Mathematik
17	Carla Viola Paulus	Psychologie
18	Jan Luca Stemig	Geschichte, Politik und Gesellschaft
19	Juliana Maria Diepenseifen	Rechtswissenschaft, Politik und Gesellschaft
20	Gabriel Helge Kohn	Mathematik

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Grüne Hochschulgruppe (Fortsetzung/continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
21	Nina Schnieders	Psychologie
22	Günter von Schenck	Geodäsie und Geoinformation
23	Neele Eva-Marie Clara Janssen	Politik und Gesellschaft, Geographie
24	Aaron Weinmann	Computer Science
25	Franziska Leimkühler	Geographie
26	Tim Kutschki	Geschichte
27	Annika Sachse	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
28	Kira Leilani Giebels	Psychologie
29	Evgeniia Maslo	Germanistik, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
30	Emily Esser	Biologie
31	Sophie Lindenberg	Immunbiologie
32	Jelle Leithaus	Kunstgeschichte, Geschichte
33	Johanna Helene Münzel	Politik und Gesellschaft, Philosphie
34	Lena Gmeiner	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
35	Felicitas Frigge	Soziologie
36	Luisa Belarbi Zahmani	Germanistik, Komparatistik
37	Sander Hartkamp	Politik und Gesellschaft, Geschichte

Juso-HSG

Wahlprogramm ab Seite 26 / Manifesto starting on page 26

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Katrin Krzoska	Rechtswissenschaft
2	Hendrik Schönenberg	Deutsch, Sozialwissenschaften, Bildungswissenschaften
3	Helene Kast	Physik
4	Fabian Albrecht	Rechtswissenschaft
5	Celina Marie da Ponte Farinha	Rechtswissenschaft
6	Paul Ludwig	Physik
7	Corinna Boden	Medizin
8	Lucas Kühn	Medizin
9	Miriam Haardt	Psychologie
10	Anton von Kölichen	Rechtswissenschaft

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

JUSO-HSG (Fortsetzung/continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
11	Hannah Helbach	Rechtswissenschaft
12	Otis Henkel	Politik und Gesellschaft, Rechtswissenschaft
13	Beyza Türkmen	Rechtswissenschaft
14	Ben Juan Eisenblätter	Agrarwissenschaft
15	Carina Peckmann	Medizin, Geschichte, Philosophie
16	Henrik Niehaus	Sozialwissenschaften, Geschichte, Bildungswissenschaften
17	Liana Mund	Rechtswissenschaft
18	Jan Simon Knes-Wiersma	Rechtswissenschaft
19	Hannah Ollefs	Rechtswissenschaft
20	Lorenz Holl	Rechtswissenschaft
21	Anna Neßhöver	Rechtswissenschaft
22	Philipp Ludewig	Rechtswissenschaft
23	Alexander Später	Rechtswissenschaft
24	Ron Jascha Marner	Rechtswissenschaft
25	Jan van den Hoff	Rechtswissenschaft
26	Benedikt Martin Steinmann	Rechtswissenschaft
27	Jonas Haaß	Rechtswissenschaft
28	Alois Saß	Katholische Theologie, Rechtswissenschaften
29	Florian Mehnert	Geodäsie und Geoinformation
30	Dennis Gleich	Volkswirtschaftslehre
31	Thomas Ortmann	Volkswirtschaftslehre
32	Julian König	Economics
33	Simon Dimpker	Mathematik
34	Jonas Arruda	Mathematics und Economics
35	Simon Merkt	Mathematik
36	Max-Christian Mai	Politkwissenschaft
37	Fatma Sicim	Politik und Gesellschaft, Psychologie
38	Finn Knof	Politikwissenschaft
39	Merle Müller	Politik und Gesellschaft, Rechtswissenschaft
40	Malte Achilles-Scholl	Politik und Gesellschaft, Geschichte
41	Zoe Berger	Politik und Gesellschaft, Psychologie
42	Jan Henrik Schmidt	Politikwissenschaft
43	Sahana Theivarajah	Politikwissenschaft

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

JUSO-HSG (Fortsetzung/continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
44	Luis Schmidt	Politik und Gesellschaft, Geographie
45	Anna Städtler	Politikwissenschaft
46	Luca Samlidis	Politik und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft
47	Thomas Kortsalis	Politikwissenschaft, English Studies
48	Lorans El Sabee	Politikwissenschaft
49	Tobias Hübel	Politik und Gesellschaft, Wirtschaftswissenschaften
50	Maximilian Frankiewicz	Politik und Gesellschaft, Geschichte
51	Thorben Peping	Politik und Gesellschaft, Psychologie
52	Viktor Denninger	Politikwissenschaft
53	Erik Wöller	Philosophie, Französistik, Mathematik
54	Nils Suchetzki	Geschichte, Anglistik, Bildungswissenschaften
55	Kathrin Raff	Französistik, Geschichte
56	Tabea Wiegand	Englisch, Geschichte, Bildungswissenschaften
57	Johanne Hecht	Deutsch, Geschichte, Bildungswissenschaften
58	Lucas Moser	Geschichte, Philosophie, Bildungswissenschaften
59	Paul Asmuth	Geschichte, English Studies
60	Katharina Steingräber	Geschichte, Geographie
61	Sarah Mohamed	Geschichte

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Wahlprogramm ab Seite 30 / Manifesto starting on page 30

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Marc Leon Fronhöfer	Rechtswissenschaft
2	Clara Müller	Mathematik, Geschichte, Philosophie, Bildungswissenschaften
3	Madita Margareta Ridder	Katholische Theologie, Psychologie
4	Victor Clemens Abs	Law and Economics
5	Sören von Delft	Geschichte, Englisch, Bildungswissenschaften
6	Helena Peters	Law and Economics
7	Tobias Blankenagel	Volkswirtschaftslehre
8	Agnès Marie Brigitte Thérèse Villatte de Peufeilhoux	Medizin

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (Fortsetzung/continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
9	Friedrich Schlüter	Agrarwissenschaften
10	Lea Abels	Politikwissenschaft
11	Tim Heimann	Rechtswissenschaft
12	Dennis Günzel	Rechtswissenschaft
13	Timotheus Krautwig	Rechtswissenschaft
14	Vinzenz Boddenberg	Rechtswissenschaft
15	Lioba Müller	Asienwissenschaften
16	Hendrik Lersmacher	Politikwissenschaft
17	Kim Lisa Tangerding	Rechtswissenschaft
18	Johannes Pötz	Mathematik
19	Timo Lutter	Geodäsie
20	Lennart Emil Link	Rechtswissenschaft
21	Berit Bekermann	Rechtswissenschaft
22	Felix Meyer	Rechtswissenschaft
23	Christian Funck	Rechtswissenschaft
24	Johanna Möllenhoff	Rechtswissenschaft
25	Jonas Neuhoff	Rechtswissenschaft
26	Noah Simon Schweins	Rechtswissenschaft
27	Jakob Leo Grünewald	Rechtswissenschaft
28	Franz Janßen	Rechtswissenschaft
29	Jerald Birenfeld	Rechtswissenschaft
30	Justin Maria Dennhardt	Geschichte, Englisch, Bildungswissenschaften
31	Robert Leonards	Politikwissenschaft
32	Tim Weyersberg	Rechtswissenschaft
33	Louisa Kürten	Rechtswissenschaft
34	William Thelen	Rechtswissenschaft
35	Lennart Lemgau	Rechtswissenschaft
36	Jonatan Kolb	Rechtswissenschaft
37	Justus Hofmann	Rechtswissenschaft

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Liste Poppelsdorf

Wahlprogramm ab Seite 34 / Manifesto starting on page 34

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Benedikt Arno Bastin B.Sc.	Computer Science, Geodäsie und Geoinformation
2	Bettina Esser	Informatik, Bildungswissenschaften
3	Sean Bonkowski	Physik
4	Dana Marie Lauer	Informatik
5	Felix Blanke B.Sc.	Mathematics, Informatik
6	Katharina Axtmann B.Sc.	Mikrobiologie
7	Tobias Stephan Rick B.Sc.	Physik
8	Lysander Lenzen	Cyber Security
9	Vasco Silver	Physik
10	Karn Singh	Cyber Security
11	Daniel Bauer B.Sc.	Computer Science
12	Matthias David Neidhardt	Computer Science, Mathematik

Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) - die parteiunabhängige Linke

Wahlprogramm ab Seite 38 / Manifesto starting on page 38

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Debora Justin Eller	Soziologie
2	Branko Juran	Mathematics
3	Luna Regina Ungefug	Geschichte, Philosophie
4	Louis Philipp Heimann	Politik und Gesellschaft, Geschichte
5	Janina Sophie Lemm	Politik und Gesellschaft, Psychologie
6	Hauke Sebastian Fischer	Evangelische Theologie, Germanistik, Philosophie
7	Julia Hamacher	Kunstgeschichte, English Studies
8	Stefan Schröder	Deutsch, Geschichte, Bildungswissenschaften
9	Isabell Skrzeba	Politik und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft
10	Konrad Benting	Biologie
11	Judith Bock	Philosophie, Geschichte, Bildungswissenschaften

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) - die unabhängige Linke (Fortsetzung/continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
12	Moritz Kaußen	Geschichte
13	Paula Valk	Komparatistik
14	Leon Stolze	Informatik, Cyber Security
15	Helena Scherer	Germanistik, English Studies
16	Simon Pietig	Mathematik
17	Maja Cosima Kuehl	Politik und Gesellschaft
18	Fabian Gürtler	Evangelische Theologie
19	Simeon Gilead Stephan Gerlinger	Politik und Gesellschaft
20	Florian Borck	Geschichte, Philosophie
21	David Fabian Schwarz	Geographie
22	Berthold Blatt Lorke	Mathematics
23	Clemens Bleil	Geschichte, Philosophie

Liberale Hochschulgruppe Bonn - LHG

Wahlprogramm ab Seite 42 / Manifesto starting on page 42

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Sardar-Yaqub Fakhir	Volkswirtschaftslehre
2	Anna Stephan	Law and Economics
3	Aaron Eßelborn	Politik und Gesellschaft
4	Max Ferdinand Schidrich	Rechtswissenschaft
5	Lukas Krüger	Geschichte, Philosophie, Bildungswissenschaften
6	Genise Darleen Röttgen	Mathematik
7	Nicolas Schmorleitz	Politisch-Historische Studien
8	Franziska Seitz	Rechtswissenschaft
9	Frédéric Bernhard	Chemistry
10	Torben Dedert	Mathematics
11	Stefan Ermert	Law and Economics
12	Bastian Zalfen	Volkswirtschaftslehre
13	Heiner Jakob Lindlein	Rechtswissenschaft
14	John Frederik Peters	Rechtswissenschaft
15	Michael To Vinh	Experimentelle Medizin

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Liberale Hochschulgruppe Bonn - LHG (Fortsetzung/continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
16	Sander Singer	Rechtswissenschaft
17	Lennart Dornauf	Volkswirtschaftslehre
18	Tim Munoz Andres	Rechtswissenschaft
19	Sven Rollinger	Rechtswissenschaft
20	Ruben Michael Fabers	Rechtswissenschaft
21	Dennis Trütgen	Rechtswissenschaft
22	Martin Ozminski	Volkswirtschaftslehre
23	Paul Beyenburg-Weidenfeld	Medizin
24	Johannes Thomas Wippern B.Sc.	Geographie

Die Linke.SDS

Wahlprogramm ab Seite 46 / Manifesto starting on page 46

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Moritz Menzel	Informatik
2	Sara Anna Meister	Archäologie
3	Lysander Mertin	Mathematik, Sozialwissenschaften, Bildungswissenschaften
4	Paula Fee Schirmer	Germanistik, Skandinavistik
5	Izdar Abulizi	Mathematics, Volkswirtschaftslehre
6	Lea Klingberg	Medienwissenschaft
7	Serda Deniz Özün	Asienwissenschaften
8	Dominik Pieper	Politik und Gesellschaft
9	Jonas Streng	Politik und Gesellschaft
10	Torsten Selbach	Sozialwissenschaften, Deutsch, Bildungswissenschaften

GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE



Seit vielen Jahren setzt sich die GHG in unterschiedlichen Gremien, insbesondere im Studierendenparlament (SP) und im AStA, für eure Ziele ein. Mit aktuell 16 Sitzen sind wir die mit Abstand stärkste Fraktion im SP. Auch im AStA, der offiziellen Vertretung der verfassten Studierendenschaft, sind wir mit mehreren Referent*innen vertreten und stellen den AStA-Vorsitz.

Unser Ziel ist es, die Interessen aller Studierenden zu vertreten und dabei insbesondere die Themen Ökologie, Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit in den Mittelpunkt zu rücken. Besonders liegen uns eine transparente politische Arbeit sowie ein faires Miteinander am Herzen. Neben der Hochschulpolitik sind wir auch in unterschiedlichen Verbünden, wie z.B. Campusgrün, dem Bundesverband grün-alternativer Hochschulgruppen und dem Netzwerk für Klima & Kleidung, aktiv. Gemeinsam nehmen wir an Demonstrationen teil und planen themenbezogene Veranstaltungen.

Dreh- und Angelpunkt all unserer Tätigkeiten ist unser Plenum. Wir treffen uns einmal wöchentlich dienstags um 20:00 Uhr c.t., um uns auszutauschen und zu organisieren, Aktionen zu planen und durch basisdemokratische Beschlüsse die Arbeit des AStA und des SP mitzugestalten.

Komm vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

GRÜN IN DIE GREMIEN!

SENAT - GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE

Neele Janssen
Kay Alexander Frenken
Felicitas Frigge
Jonathan Andraczek
Madita Mues
Frederik Lippke
Sander Hartkamp

FAKULTÄTSRÄTE, SHK-RAT & WAHLGREMIUM DER ZENTR. GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

Auch auf den Wahlzetteln für diese Gremien findest du Kandidat*innen der GHG, die sich für dich einsetzen wollen.

DONE

- Kostenlose Menstruationsprodukte (Probephase)
- Einrichtung des Verhütungsmittelfonds
- BIPoC-Referat wurde durch die Koalition eingerichtet
- Untertitel in AStA-Videos für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen
- Mitarbeit bei der Neugestaltung der ULB-Wiese
- Erstellung des Bonnguides - Karte zu nachhaltigem Leben in Bonn
- Mülltrennungskonzept wurde erarbeitet
- Verzeichnis barrierefreier Räume für das Juridicum
- CO2-Ampel in der Mensa ist in Arbeit
- Zusammenschluss mit anderen studentischen Vertretungen zur Verbesserung des BAföGs
- TVStud-Kampagne - Engagement für Tarifverträge studentischer Beschäftigter
- Mitarbeit im Bonner Bündnis gegen Rechts
- Organisation der ersten Bonner Kleidertauschkette mit dem Netzwerk für Klima & Kleidung

TO DO

UNIVERSITÄT & LEHRE

- Begleitung des Universitätsumzuges & Sicherstellung des Bibliothekszugangs
- Schulung von Dozierenden bzgl. Online-Lehre
- Bereitstellung von Räumen zur Teilnahme an Online-Sitzungen
- Einrichtung einer zentralen Antirassismusstelle
- Bekämpfung von rechter Hetze
- Ausweitung der psychologischen Beratungs- und Hilfsangebote

SOZIALES

- Engagement für eine Reform des BAföGs sowie einen Tarifvertrag für SHKs
- Ausbau von Diversitäts- und Gleichstellungskonzepten & die vermehrte Nutzung geschlechtergerechter Sprache
- Reflexion zur Diversifizierung der Lehre
- Differenziertere Platzvergabe für internationale Studierende
- Erleichterung des Hochschulzugangs für Geflüchtete
- Unterstützung von Triggerwarnungen bei Seminaren und Vorlesungen

NACHHALTIGKEIT

- Energieverbrauch der Uni offenlegen und senken sowie einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht etablieren
- Zentrale Sammelstellen für Sondermüll einrichten
- Förderung von Bahnfahrten bei Dienstreisen
- Trinkwasserspender, Mehrwegflaschen, mehr regionale und saisonale Produkte
- mehr Veranstaltungen zu nachhaltigen Themen, z.B. Flohmärkte

UNIVERSITÄT & LEHRE

In Zukunft gut studieren

Im kommenden Sommer steht der Unibetrieb durch den Auszug der Universität aus dem Hauptgebäude sowie durch den Umzug vieler Institute vor einer großen Herausforderung. Diesen wollen wir kritisch begleiten, damit der Lehrbetrieb nicht eingeschränkt und der Zugang zu den Institutsbibliotheken sichergestellt wird.

Das Papierformat unseres Studierendenausweises ist nicht mehr zeitgemäß. Daher unterstützen wir die Uni in ihrer (lang überfälligen) Einsicht, eine UniCard bzw. UniApp einzuführen. Die nötigen systemischen Neuheiten werden wahrscheinlich 2025 mit der Einführung eines Identity-Management-Programms vorliegen.

Online-Lehre & Digitalisierung

Die dringend nötige Digitalisierung der Lehre an der Uni Bonn wurde wegen der Corona-Pandemie endlich in Angriff genommen. Viele Dozierende besaßen und besitzen aber nicht die dazugehörigen digitalen Kompetenzen. Daher fordern wir die Schulung von Dozierenden, beispielsweise in Moderation und Gesprächsführung, aber auch hinsichtlich gesellschaftlicher Machtstrukturen. Die Online-Lehre sehen wir teilweise als gute Ergänzung des Hochschulangebots, da sie auch Chancen bietet und einen guten Schritt hin zum barrierefreien Studieren darstellt, insbesondere für Studierende mit Pflegeaufgaben, Nebenjob oder anderem Wohnort.

Bei der Rückkehr aus dem reinen Online-Betrieb kommen die Schwierigkeiten der hybriden Lehre zum Vorschein. Eines der Hauptprobleme ist der Zeitaufwand, der durch das Wechseln zwischen Präsenzveranstaltungen und digitalen Sitzungen entsteht. Daher setzen wir uns dafür ein, dass mehr Räume in der Uni zur Verfügung gestellt werden, in denen die Teilnahme an Online-Sitzungen möglich ist.

Anti-Diskriminierung

Aufgabe der Universität ist es, einen systematischen Diskriminierungsschutz für alle Studierenden zu schaffen. Daher sind wir derzeit über den AStA mit der Uni im Gespräch und fordern eine zentrale, unabhängige Antirassismusstelle. Weiterhin fordern wir eine verpflichtende Teilnahme an professionellen (Weiter-)Bildungsmaßnahmen zu Anti-Rassismusstrategien für Angehörige der Universität mit Lehr-, Verwaltungs- und Leitungsauftrag.

Eine autoritäre, nationalistische Formation von Burschenschaften und rechten Gruppierungen lehnen wir strikt ab und bekämpfen diese. Deshalb engagieren wir uns auch außerhalb der Hochschulpolitik in diversen Gruppen wie dem Bonner Bündnis gegen Rechts.

Psychologische Beratungsstellen

Nach mittlerweile vier Coronawellen sind viele von uns emotional ausgelaugt. Solch ein Klima der Unsicherheit ist ein Nährboden für mentale und emotionale Probleme.

Die bisherigen Angebote der Universität und des Studierendenwerks zur psychologischen Beratung genügen in einer solchen Situation nicht mehr. Studierende in der Krise brauchen schnelle und umfassende Beratung und Unterstützung. Der AStA bemüht sich um ein ergänzendes Angebot, bei dem Studierende anderen Studierenden helfen sollen. Es ist jedoch hauptsächlich Aufgabe der Universität und des Studierendenwerks, professionelle Hilfe in ausreichendem Maße zur Verfügung zu stellen. Daher setzen wir uns für eine Stärkung und Ausweitung der psychologischen Angebote ein.



1. SHALINY SOTHYRATNAM
Immunbiologie
Sozial-Referentin, SP-Mitglied

2. KEN ALAN BERKPINAR
Informatik
Referent für Hochschulpolitik, SP-Mitglied, Beisitzer im Vorstand der GHG

3. ANNA HARTLEIF
Psychologie

4. JONATHAN ANDRACZEK
Volkswirtschaftslehre
AStA-Vorsitzender, SP-Mitglied, Beisitzer im Vorstand der GHG

SOZIALES

Studienfinanzierung

Auch im kommenden Jahr wollen wir uns mit starker Stimme für eine bessere finanzielle Unterstützung von Studierenden einsetzen! Wir engagieren uns bereits im AStA für die Kampagne ‘50 Jahre BAföG - (k)ein Grund zu feiern‘.

Nachdem die Quote der unterstützten Studierenden von 45% bei der Einführung 1972 auf heute 11% gesunken ist, ist eine Reform unumgänglich. Dabei kämpfen wir unter anderem für die Anpassung der Fördersätze an die Realität, flexible Wohnkostenzuschüsse und familienunabhängige Förderung. Wir begrüßen hierbei, dass im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung bereits einige Forderungen festgehalten wurden.

Außerdem beteiligen wir uns an der TVStud-Kampagne, welche die Aufnahme von studentischen Beschäftigten in Tarifverträge und, damit verbunden, höhere Löhne, weniger Befristung und mehr Urlaubsansprüche anstrebt.

Studentisches Wohnen

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Situation auf dem Bonner Wohnungsmarkt weiter angespannt. Darunter leiden besonders BAföG-Studierende und andere Studierende mit einem niedrigen Einkommen, die meistens nicht dem Wunschbild der Vermieter*innen von finanziell abgesicherten Mieter*innen entsprechen.

Auch die ca. 3.800 Wohnheimplätze reichen bei rund 35.000 Studierenden nicht mal ansatzweise aus, um den Studierenden während ihrer Studienzeit bezahlbares Wohnen zu ermöglichen. Um dem entgegenzuwirken, fordern wir die Stadt Bonn, die Universität und das Studierendenwerk dazu auf, langfristig mehr bezahlbaren Wohnraum für Studierende zu schaffen.

Diversität

FLINTA*, BIPoC und migrantisch gelesene Personen sind weiterhin in der Forschung und Lehre, aber auch in den universitären Gremien stark unterrepräsentiert.

Deswegen setzen wir uns für einen Ausbau von Diversitäts- und Gleichstellungskonzepten sowie der vermehrten Nutzung geschlechtergerechter Sprache in allen Instituten und Fakultäten ein.

FLINTA*-feindliche und -benachteiligende Inhalte werden in der Literatur und der Lehre noch immer unreflektiert verwendet. Folglich fordern wir die kritische Evaluation und Diversifizierung der Lehre in Bezug auf Quellen und Didaktik.

Inklusives Studieren - Barrieren abbauen!

Studieninteressierten und Studierenden mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen muss der Hochschulzugang und der Studienalltag vereinfacht werden. Deshalb fordern wir, dass die Projektstelle Barrierefreiheit des AStA mehr Unterstützung seitens der Uni bei der Erstellung eines detaillierten Verzeichnisses barrierefreier Räume erhält.

Die Platzvergabe für internationale Studierende muss differenzierter vonstattengehen und das Platzkontingent weiter erhöht werden. Wir unterstützen die Programme des Dezernats Internationales, geflüchteten Studieninteressierten den Weg an die Uni zu erleichtern, sehen aber noch Ausbaubedarf.

Wir befürworten die kontrovers diskutierte Handreichung des Gleichstellungsbüros zu Triggerwarnungen in der Lehre. Studierende, die traumatische Geschehnisse erlebt haben, sollten vor potentiell (re-)traumatisierenden Inhalten, wie sexuellem Missbrauch, Fluchterfahrungen oder Antisemitismus, gewarnt werden und die Möglichkeit haben, sich mit diesen Themen in einem für sie geschützten Rahmen auseinanderzusetzen.



NACHHALTIGKEIT

Transparenz

Wir machen uns für eine transparente Uni stark. Dafür möchten wir den Energieverbrauch der Uni offen einsehbar machen und einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht einfordern, der Bereiche wie den Energie- und Ressourcenverbrauch, den CO2-Ausstoß (etwa bei Dienstreisen) und ergriffene Maßnahmen umfasst. Wir wollen gemeinsam mit der Universität ein Energie- und Ressourcensparkonzept erarbeiten, welches alle wesentlichen Bereiche umfasst und auf Grundlage des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts bei Bedarf angepasst wird.

Recycling und Mobilität

Um Recycling im Alltag zu erleichtern, möchten wir zentrale Sammelstellen für Sondermüll, wie alte Elektrogeräte, Druckerpatronen, Korken und Batterien, an der Uni einrichten. Weiterhin fordern wir die Umstellung auf Recyclingpapier in allen Bereichen der Uni und möchten zusätzlich unter allen Uni-Mails eine Signatur mit dem Hinweis etablieren, ob ein Ausdruck wirklich notwendig ist.

Vor dem Hintergrund der Klimakrise ist es uns ein Anliegen, dass auch bei dienstlichen und wissenschaftlichen Reisen und Exkursionen der CO2-Fußabdruck der Universität möglichst klein gehalten wird. Um dies zu erreichen, fordern wir von der Uni im Alltag die Subventionierung von Jobtickets anstatt von Parkplätzen. Bei Fernreisen sollten Bahnfahrten Flügen gegenüber deutlich bevorzugt werden.

Essen & Trinken

Wir fordern vom Studierendenwerk, dass Trinkwasserspender in den Mensen aufgestellt werden, damit Trinkflaschen unkompliziert wiederbefüllt werden können. In den Universitätsgebäuden sollen zu diesem Zweck die bereits vorhandenen Wasserhähne erhöht werden.

In den Mensen wollen wir uns verstärkt für Mehrweg anstelle von Einweg einsetzen. Dabei sollen unter anderem Getränke in Plastikflaschen durch Mehrweg- oder bestenfalls Glasflaschen ersetzt werden. Außerdem fordern wir, dass alle Mensen bei der Speiseplanung auf mehr regionale und saisonale Produkte aus Bioanbau setzen. Dabei sollen Zulieferer und Lieferketten transparent gemacht und auf den Mensa-Webseiten des Studierendenwerks veröffentlicht werden.

Wir setzen uns weiterhin für die Einführung von CO2-Ampeln in den Mensen ein, welche voraussichtlich im Sommersemester in die Testphase gehen werden.

Awareness

Wir möchten einen nachhaltigeren und ökologisch bewussten Lebensstil im Uni-Alltag erleichtern. Dazu möchten wir uns dafür einsetzen, dass seitens der Uni vermehrt Projektwochen und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit veranstaltet und diese erreichbarer gemacht werden. Wir wollen die Universität auch weiterhin dabei unterstützen, Veranstaltungen zu nachhaltigen Themen zu organisieren, um den Austausch unter Studierenden zu fördern.

Außerdem wollen wir über den AStA weiterhin regelmäßig Flohmärkte veranstalten. Wir fördern und unterstützen zudem kreative Veranstaltungen wie „Nachhaltigkeits-Slams“ und wirken zurzeit an der ökologischen Umgestaltung der ULB-Wiese mit.

MITMACHEN

Schreib uns eine Nachricht oder schau einfach bei unserem nächsten Plenum vorbei. Wir freuen uns stets über neue Gesichter.

campusgruen-bonn.de
gruene@uni-bonn.de
ghg_bonn
@ghgbonn



9. FRANZISKA LENZ
Jura
polit. Geschäftsführerin der GHG, SP-Mitglied

10. JOSE IGLESIAS GUTIERREZ
Bildungswissenschaften, Spanisch, Englisch
SP-Mitglied

11. ELENA JANSEN
Jura
Sprecherin der GHG

12. FREDERIK LIPPKE
Jura



EINE UNI FÜR ALLE.

JUSO HSG BONN

Liebe Kommiliton*innen,

hinter uns liegen zwei weitere Corona-Semester und nach ein paar Wochen Aufatmen ist mittlerweile auch wieder alles dicht. Wie Ihr hätten wir alle uns das auch ganz anders vorgestellt. Umso mehr kommt es darauf an, die Digitale Lehre zu stärken und gleichzeitig weiterhin daran zu arbeiten, dass es auch nach Corona voran geht. Wir als Jusos machen linke, zukunftsorientierte Politik und dazu erheben wir unsere Stimme laut und kräftig – egal ob in den Gremien, im Studierendenparlament oder in der AStA-Koalition. Vieles haben wir schon erreicht – vom Kulturticket bis zur Durchsetzung des Verbots von Kamerapflichten. Gemeinsam mit unserer Spitzenkandidatin Katrin wollen wir auch im kommenden Jahr für Euch eine progressive Politik an der Uni Bonn erstreiten

Glück auf!

JUSO HSG – LISTE 2 WÄHLEN.

/jusohsgbonn jusohsgbonn.de @jusohsgbonn

JUSO HSG BONN



Katrin Krzoska
Listenplatz 1



Hendrik Schönenberg
Listenplatz 2



Helene Kast
Listenplatz 3



Fabian Albrecht
Listenplatz 4

EINE SOZIALE UNI. FÜR ALLE.

Mieten, Lebenshaltungskosten oder technische Ausstattung – das Leben als Studierende*r ist richtig teuer. Zusätzlich haben die Verkehrsbetriebe die Kosten für das Semesterticket in den letzten Jahren ohne Anlass stetig erhöht – es ist an der Zeit, sich dem geschlossen entgegenzustellen! Was das Wohnen betrifft, lassen wir nicht locker und setzen weiter auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk und der Stadt. Der studentische Hilfsfonds hat in der Pandemie wichtige Darlehen für in Not geratene Studierende bewilligt. Auch dies gilt es weiterzuführen.

Mit Blick auf unsere Unigebäude fordern wir: Was noch nicht barrierefrei ist, muss barrierefrei werden! Solange die meisten Räume jedoch noch nicht für alle zugänglich sind, muss die Uni zumindest entsprechende Räume klar ausweisen. Anwesenheitspflichten, starre Studienverläufe oder weitere Hürden sollen der Vergangenheit angehören. Studier' doch wie Du willst, nicht wie Du musst!

- Keine Erhöhung des Semestertickets.
- Verzeichnis und Ausbau der Barrierefreiheit.
- Finanzielle Unterstützung für technische Ausstattung.
- Darlehen für in Not geratene Studierend.
- Elternunabhängiges BaföG.
- Keine Erhöhung der Mensapreise.

EINE FEMINISTISCHE UNI. FÜR ALLE.

Viel wurde gesagt, nur wenig hat sich getan: Nur 23% der Professuren in Bonn sind mit Frauen besetzt. Deshalb fordern wir auch dieses Jahr mehr Frauen in der Wissenschaft ein und kämpfen im Senat und in den Fakultätsräten gegen den geringen Professorinnenanteil. Auch im Unialltag kommt es nach wie vor zu offenen und verdeckten Diskriminierungen, Übergriffen und Sexismus. Wir wollen eine unabhängige Anlaufstelle für die Opfer sexualisierter Gewalt schaffen. In der AStA-Koalition haben wir erfolgreich ein universitätsweites Pilotprojekt zur Bereitstellung kostenfreier Menstruationsprodukte auf den Universitätstoiletten angestoßen, das bald in einigen zentralen Toiletten starten wird. Dieses Projekt wollen wir weiter ausbauen und so Menstruierenden praktisch helfen und gleichzeitig das Tabu um Menstruation aufbrechen. Darüber hinaus setzen wir uns für die Einrichtung sog. All-Gender-Toiletten ein, die für alle Studierenden offen sind. Wir haben eine starke Stimme und stellen den Empowerment-Gedanken entschlossen den patriarchalen Strukturen entgegen.

- Feministischer Einsatz in Fakultätsrat und Senat.
- Bereitstellung kostenfreier Menstruationsartikel.
- All-Gender-Toiletten.
- Veranstaltungsreihe „Gesellschaft. Macht. Geschlecht.".
- Awarenessarbeit und Reflexion mit studentischen Initiativen.
- Paritätische Besetzung von Berufungskommissionen.
- Schaffung von Anlaufstellen für die Opfer sexualisierter Gewalt.

/jusohsgbonn jusohsgbonn.de @jusohsgbonn

JUSO HSG BONN



Celina Farinha
Listenplatz 5



Paul Ludwig
Listenplatz 6



Corinna Boden
Listenplatz 7



Lucas Kühn
Listenplatz 8

KULTUR. FÜR ALLE.

Die Kultur bildet die Herzkammer einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Deshalb haben wir vor zwei Jahren das Kulturticket geschaffen. Damit können Studierende nicht nur viele Kulturinstitutionen Bonns kostenlos oder zu stark vergünstigten Preisen besuchen, sondern auch Tickets an der Abendkasse für Bonner Theater zum Preis von nur 3€ erwerben. In den schwierigen Coronazeiten konnten viele Angebote des Kulturtickets leider phasenweise nicht genutzt werden. Allerdings hat die Studierendenschaft durch das Kulturticket in diesen wirtschaftlich schweren Zeiten die Kultur- und Theatergemeinschaft unterstützt. Durch das Kulturplenum fördert das Studierendenparlament studentische Gruppen und Initiativen finanziell. Stetig arbeiten wir an einer Ausweitung des Kulturtickets für die Zeit nach Corona. Jetzt und in Zukunft stehen wir für gesellschaftliche Solidarität!

- Für 3€ ins Theater mit der AStA-Kulturticket-App.
- Kulturticket verlängern und ausweiten.
- Finanzierung und Koordination studentischer Kulturgruppen.
- Mehr Räume für studentische Initiativen.
- Studentische Kultur stärken.

FLEXIBLES STUDIUM. FÜR ALLE.

Seit fast zwei Jahren bestimmt die Pandemie unseren Studienalltag. Wir alle haben die Vor- und Nachteile von digitaler und hybrider Lehre erlebt. Trotz der aktuellen Situation sollten wir nach vorne schauen und auch nach der Krise die Vorteile der hybriden Lehre nutzen. Das Aufzeichnen von Vorlesungen und die digitale Teilnahme an Veranstaltungen ermöglichen ein flexibleres Studium für alle Studierende. Gerade jetzt ist es wichtig, dass überall an der Universität die technischen Voraussetzungen für hybride Lehre geschaffen werden. Wir setzen uns dafür ein, dass der Corona- Freiversuch auch in diesem Semester bei allen Prüfungen gilt. Auch unabhängig von der Corona- Pandemie engagieren wir uns für ein flexibleres Studium. Mit der Schaffung von mehr Arbeitsplätzen an der Universität, flexibleren Prüfungsanmeldungen und einer verbesserten elektronischen Ausstattung wollen wir deinen Studienalltag erleichtern.

- Vorteile aus der hybriden Lehre auch nach der Pandemie nutzen
- Corona-Freiversuch auch in diesem Semester!
- Keine Benachteiligung von einzelnen Studiengängen durch fehlende Technik an den Instituten.
- Mehr Lern- und Arbeitsplätze an der Universität.
- Flexibles Studium ohne Anwesenheitspflichten.
- Studienstart möglichst zum Winter- und Sommersemester.

/jusohsgbonn jusohsgbonn.de @jusohsgbonn

JUSO HSG BONN



Miriam Haardt
Listenplatz 9



Anton von Kölichen
Listenplatz 10



Hannah Helbach
Listenplatz 11



Otis Henkel
Listenplatz 12

INTERNATIONALER AUSTAUSCH. FÜR ALLE.

Niemand kann den Klimawandel oder die Pandemie allein bewältigen. Wir brauchen gelebte internationale Solidarität und Zusammenarbeit – und die beginnt und entscheidet sich in der Bildung. Für einen lebendigen internationalen Austausch müssen unnötigen Hürden abgebaut werden. Wir wollen eine bessere Vergleichbarkeit und Anerkennung von Studienleistungen. Egal ob Du von Bonn ins Ausland möchtest oder andersherum: Dein Auslandsstudium soll trotz Online-Lehre Highlight und Horizonterweiterung bleiben. Anstatt aufs Abstellgleis verlegt zu werden, müssen Studierende bei ihrem Auslandsaufenthalt aktiv in das Uni-Leben einbezogen werden. Beratungsstellen und Buddy-Programme sind dafür auszuweiten. Und egal ob online oder in Präsenz: Sprachkenntnisse bleiben der Schlüssel zu einem gelungenen Auslandsstudium. Insbesondere die Deutschkurse der Uni Bonn sind schnell ausgebucht. Deshalb muss die Uni ein breites Angebot an kostenlosen Sprachkursen für ausländische Studierende bereitstellen!

- Bessere internationale Vergleichbarkeit von Studienleistungen.
- Aktive Einbindung internationaler Studierende trotz Online-Lehre.
- Breites Angebot an kostenlosen Sprachkursen; insbes. Deutsch als Fremdsprache.

EINE NAZIFREIE UNI. FÜR ALLE.

Rassismus ist nicht länger ein Phänomen gesellschaftlicher Randgruppen. Im AStA-Referat für Hochschulpolitik setzen wir uns entschieden gegen rechtes Gedankengut und Verschwörungsmythen ein. Wir engagieren uns im Bonner Bündnis gegen Rechts und haben auch wieder die Veranstaltungsreihe „festival contre le racisme“ mitorganisiert – in diesem Jahr digital. Außerdem leistet das Referat seit Langem Aufklärungsarbeit über die „Neue Rechte“ wie die „Identitäre Bewegung“. Mit Erfolg ist es uns gelungen, ein Fußfassen der neuen Rechten in den studentischen Gremien zu verhindern. . Im vergangenen Jahr haben wir einer an unserer Uni aktiven rechten Kulturgruppe die Unterstützung durch den AStA entzogen. Denn Veranstaltungen, bei denen die Gleichberechtigung von Geschlechtern, Ethnien, Sexualitäten, Toleranz vor Religionen gefährdet wurde, müssen und dürfen nicht weiter gefördert werden. Wir wollen eine Uni frei von Rassismus und Faschismus und werden nicht müde, uns im Studierendenparlament, dem Senat und den Fakultätsräten dafür einzusetzen. Keinen Millimeter nach Rechts, weder jetzt noch in Zukunft!

- Informationsbroschüren zu rechten Strukturen in Bonn.
- Vernetzung mit anderen Unis.
- Kampf gegen Rassismus und Faschismus.
- Aufklärung gegen Verschwörungsmythen.

/jusohsgbonn jusohsgbonn.de @jusohsgbonn



WÄHL WAS MIT SUBSTANZ

DEINE THEMEN. UNSER PROGRAMM.

RCDS-BONN

STUDENTISCHES WOHNEN

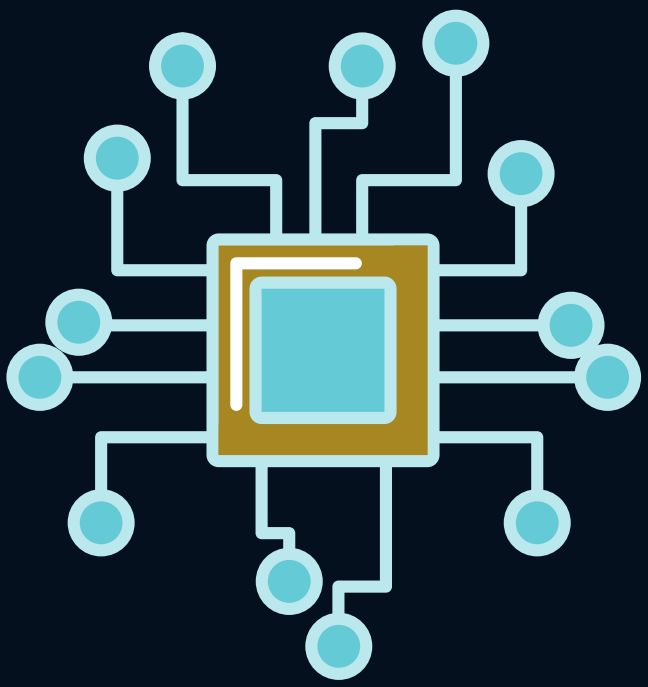


WOHNHEIME SANIEREN

LEERSTAND DER STADT NUTZEN

NACHHALTIGER WOHNRAUM

DIGITALER FAHRPLAN FÜR DIE LEHRE NACH CORONA



HYBRIDE LEHRE BEIBEHALTEN

STECKDOSEN IN ALLEN HÖRSÄLEN

EINE UNICARD (!)

MOBILITÄT UND NACHHALTIGKEIT



NRW TICKET AUSWEITEN

MEHR FAHRRADSTÄNDER

PHOTOVOLTAIK WO ES GEHT

Wir sind Studierende der Math-Nat- und der Landwirtschaftlichen Fakultät und setzen uns für die Bonner Studierendenschaft ein. In den letzten beiden Jahren hat sich gezeigt, dass bei Diskussionen im SP die **Campus Poppelsdorf und Endenich** oftmals nicht berücksichtigt werden. An diesem Punkt sind wir immer eingeschritten und haben uns für die beiden Campus eingesetzt.
Aber auch unsere Veranstaltungen unterscheiden sich teilweise von denen am Campus Innenstadt. Laborpraktika, CIP-Pool-Tutorien und sonstige **praktische Veranstaltungen** lassen sich nicht gut mit rein theoretischen Studiengängen vergleichen.
Deshalb weisen wir immer wieder auf die unterschied-liche Organisation unserer Studiengänge hin, sodass diese hochschulpolitisch mehr berücksichtigt wird.
Da die **Fachschaften** am nächsten an den Studierenden dran sind, versuchen wir so eng wie möglich mit diesen zusammenzuarbeiten. Viele unserer Mitglieder sind selbst aktive Fachschaftler und in den letzten zwei Jahren konnten wir so bereits mehrere Probleme angehen.

We are students of the Faculty of Mathematics and Natural Sciences as well as the Faculty of Agriculture.

As Liste Poppelsdorf, we are committed to the students at the university of Bonn. Among our topics are **student bodies, sustainability, working spaces and equity.**

Last year we initiated a change in the statutes to require the availability of **English public information** from the student body and to allow participation in the student parliament in English. We will also try to get longer opening hours for the **mensa** in Poppelsdorf and we lobbied for an easier application for loans from the **student aid fund** (Hilfsfonds), especially for international students.

You can find our full English election manifesto on `liste-poppelsdorf.de/english`

SCAN ME

Liste Poppelsdorf

In den Unigremien, also **Senat** und **Fakultätsrat**, treten auch Mitglieder von uns zusammen mit anderen Fachschaftsaktiven auf der „**Fachschaftsnahen Liste für bessere Lehre**“ an.

Das haben wir bisher geschafft:

- Mitgründung der lokalen **TVStud**
- Erleichterten Zugang zu Darlehen des **Hilfsfonds**
- Mental Health-Umfrage
- Ernährungsberatung bei **Healthy Campus**
- Neue **Nachtbushaltestelle** an der Chemie wegen Übergriffen im Umfeld der Straßenprostitution
- Mehr verpflichtende **englische Infos** und englische Einreichungen
- Pflicht zu mehr **Transparenz** in der Hochschulpolitik
- Zusammen mit dem Studierendenwerk mehr **veganes** Angebot in den Cafeterien
- Enge Zusammenarbeit mit den **Fachschaften**
- Erste Schritte für warmes **Mittagessen in Endenich** und ein Nachmittagsangebot in der CAMPO-Mensa

Das haben wir als nächstes vor:

- **Lernflächen** in der CAMPO-Mensa
- Campusbegrünung und **-verschönerung**
- Mehr **Fahrradstellplätze**
- Beteiligung an der Auswertung der **Mental Health** Umfrage
- Engagement für **Tarifvertrag** der TVStud
- Verbesserung der Studierbarkeit für **Schwangere**
- Mehr **Barrierefreiheit** im Studium
- Dach- und Fassadenbegrünung sowie Photovoltaik
- Bessere Unterstützung seitens der Uni für studentische sowie Fachschaftsevents
- Bessere **Einbindung** der Studierendenschaft in das Uni-Card-Projekt

Für besseren Verkehr an der Uni

Neben den Öffis stellt das **Fahrrad** sicherlich das meistgenutzte Fortbewegungsmittel der Studierenden dar. Doch von einer ordentlichen Fahrradinfrastruktur sind Universität und Stadt noch weit entfernt. Wir fordern deshalb die konsequente Errichtung von **Fahrradwegen** rund um und zwischen allen Campus, damit das Fahrradfahren **sicherer und attraktiver** wird. Außerdem wollen wir, dass mehr Stellplätze vor Hörsälen und anderen Universitätsgebäuden eingerichtet werden. Und auch die **Öffnungszeiten der Fahrradgarage** müssen an die Zeiten der Bibliothek angepasst werden, damit die Benutzung der Garage Sinn ergibt.

Das **Semesterticket** wird jedes Mal teurer, ohne dass wir Studierende dafür mehr Leistungen bekommen. Ein Grund dafür ist, dass der von der Koalition geführte AStA seit Jahren zu wenig **Engagement** in Gesprächen mit dem VRS zeigt. So darf es nicht weitergehen! Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass der AStA sich mehr für die Studierenden in die Verhandlungen mit dem VRS einsetzt und ein **faires Ticket** für uns verhandelt! Hierbei muss sich der AStA auch endlich mehr mit den anderen Studierendenschaften im VRS-Gebiet vernetzen!

Exzellente Arbeit verdient exzellentes Gehalt!

Trotz der geringfügigen Erhöhung um jeweils 50 Cent pro Stunde im Mai sind die **Gehälter der SHK** an der Uni Bonn nur im NRW-Mittelfeld – trotz hoher Lebenshaltungskosten in Bonn.

Noch schlimmer bei den Studis mit Abschluss: Die Erhöhung vom letzten hauchdünn auf den **vorletzten Platz** ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten.

Häufig gibt es dazu auch noch andere Probleme, wie Überschreitungen der Arbeitszeiten, unbezahlte Überstunden und Missachtung von Urlaubsansprüchen.

Die bundesweite Bewegung **TVStud** fordert genau das und noch mehr. Wir sind Erstunterzeichner ihrer Petition und auf unsere Initiative hin hat sich das SP dieser ebenfalls angeschlossen. Die Bewegung war bereits in Berlin erfolgreich.

Gemeinsam mit Mitgliedern anderer Fraktionen im SP haben wir einen **lokalen TVStud-Ableger gegründet**. In enger Kooperation mit den Gewerkschaften setzen wir uns überfraktionell für eure Rechte an der Uni ein. Mit der TVStud-Gruppe treten wir unter anderem auch für den **SHK-Rat** an, um euch dort zu vertreten.

Trotz der Zusage aus den Tarifverhandlungen, dass erste Gespräche über die Aufnahme in den Tariflohn der Länder aufgenommen werden sollen, sind wir skeptisch, dass ohne weiteren Druck von uns hier Fortschritte gemacht werden. Daher fordern wir auch im nächsten Jahr die Einführung eines **Tariflohns** für studentische Beschäftigte, die **Erhöhung des Gehaltes** auf ein lebenswürdiges Niveau, die bessere Beachtung von **Rechten** der Beschäftigten sowie ein besseres **Mitspracherecht** und eine ordentliche **Vertretung**.

Nachhaltigkeit - ökologisch & sozial

Es ist fünf nach Zwölf! Trotz langjähriger Appelle der Wissenschaft und immer lauter werdender Proteste aus der Bevölkerung werden wirkliche Veränderungen bisher nicht erreicht. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt, der alle Bereiche des Lebens berührt – so auch unsere Universität. Daher haben wir zusammen mit Healthy Campus ein Informationsangebot zum Thema Ernährung ausgearbeitet, das **gesunde, günstige und nachhaltige Ernährung** vermitteln soll. Außerdem haben wir im Gespräch mit dem Studierendenwerk bewirkt, dass das **vegane Angebot in den Cafeterien** zeitnah ausgebaut wird, und die Universität zu **besserer Mülltrennung** aufgefordert.



1. **Benedikt Bastin**, *B.Sc.*
Computer Science, Geodäsie & Geoinformation
Fraktionssprecher, FS Informatik



2. **Bettina Esser**
Lehramt Informatik
FS Informatik



3. **Sean Bonkowski**
Physik
FS Physik/Astro



4. **Dana Lauer**
Informatik

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir aber nicht nur die Reduktion von CO_2-Äquivalenten. Nachhaltigkeit geht über diesen einzelnen Aspekt hinaus. Ein wichtiger Aspekt ist die Erhaltung von Artenvielfalt bei **Flora und Fauna**. Daher werden wir uns auch über unseren Antrag zur Begrünung hinaus weiterhin dafür einsetzen, die Universität grüner zu machen – im wahrsten Sinne des Wortes! Neben der Einrichtung weiterer Grünflächen für den Aufenthalt draußen, aber auch für Tiere und Pflanzen, wollen wir uns für den Ausbau von **Dachbegrünung und Photovoltaik einsetzen.**

Auch **soziale Nachhaltigkeit** spielt eine wichtige Rolle. Dazu zählen beispielsweise Aspekte wie Fair Trade, also faire Löhne von der Rohstoffgewinnung bis zum Verkauf des Endproduktes, aber auch Einhaltung des Arbeitsschutzes und der Sicherheitsstandards und Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Unsere Uni ist inzwischen Fair Trade-Uni, was wir sehr begrüßen. Nun fordern wir, dem Bekenntnis auch konsequent Taten folgen zu lassen!

Unter soziale Nachhaltigkeit fällt aber auch, dass trotz der Einhaltung der obigen Standards die Produkte weiterhin auch für Studis mit wenig Geld erschwinglich bleiben. **Ein nachhaltiges Leben soll kein Luxus sein!**

Gleiche Chancen für alle – Gleichberechtigung und Teilhabe

Es ist nicht tragbar, dass Studierende benachteiligt werden. So setzen wir uns für eine Beschleunigung des Ausbaus der **Barrierefreiheit** sowie für ein transparentes Verzeichnis barrierefreier **Toiletten und Räumlichkeiten**.

Durch die Corona-Pandemie haben viele Studierende ihre Nebenjobs verloren und sind so in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Genau hierfür gibt es vom SP einen Hilfsfonds, welcher **zinslose Darlehen** bis zu 3 000 € vergibt.

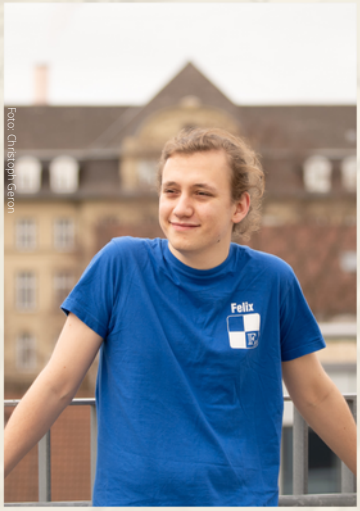
Wir haben uns maßgeblich dafür eingesetzt, dass der Zugang zu einem solchen Darlehen erleichtert wird, sodass nun mehr Studierenden geholfen werden kann.

Insbesondere in naturwisssenschaftlichen Studiengängen kann eine **Schwangerschaft** eine große Herausforderung darstellen, da diese zum Teil zum Ausschluss von Veranstaltungen und somit zu erheblichen Studienverzögerungen führen kann. Oftmals lassen sich diese Veranstaltungen jedoch, unter leichter Abänderung, ohne gesundheitliches Risiko für Schwangere und Kind durchführen. Deshalb machen wir uns dafür stark, dass mehr Alternativen erörtert und bereitgestellt werden, um den **pauschalen Ausschluss** Schwangerer von Pflichtveranstaltungen zu vermeiden.

Endenich, der vernachlässigte Campus

Zusammen mit der Fachschaft Chemie haben wir uns in den vergangenen zwei Jahren dafür eingesetzt, dass Maßnahmen gegen die **Belästigung von Studierenden** im Umfeld der Straßenprostitution eingeleitet werden. Nach einem gemeinsamen SP-Antrag und einem darauffolgendem Gespräch mit dem Rektorat wurde jetzt die **Nachtbushaltestelle** so verlegt, dass Studierende, die sich spät am Campus Endenich aufhalten, nicht mehr dort vorbei müssen. Trotzdem ist unsere Arbeit hier noch nicht erledigt. So wollen wir uns in Zukunft beispielsweise für eine bessere Beleuchtung einsetzen.

Ein weiteres großes Problem am Campus Endenich ist die **Essensversorgung**. Der Weg zur Campo-Mensa ist zu weit, um in einer Stunde Mittagspause in Ruhe essen zu können, sodass den Studierenden nur der Einkauf im Supermarkt bleibt. Wir haben mit dem Studierendenwerk gesprochen, welches uns Unterstützung zugesagt hat. Jetzt stehen wir im Austausch mit den betroffenen Fachschaften, um gemeinsam ein **warmes Mittagessen** am Campus Endenich einzurichten.



5. **Felix Blanke**, *B.Sc.*
Mathematics, Informatik
FS Mathematik



6. **Katharina Axtmann**, *B.Sc.*
Mikrobiologie
Stv. Fraktionssprecherin



7. **Tobias Rick**, *B.Sc.*
Physics
FS Physik/Astro



8. **Lysander Lenzen**
Cyber Security



9. **Vasco Silver**
Physik
FS Physik/Astro



10. **Karn Singh**
Cyber Security
FS Informatik



11. **Daniel Bauer**, *B.Sc.*
Computer Science



12. **Matthias Neidhardt**
Informatik, Mathematik
FS Informatik

Lesen, lernen, lachen – mehr Flächen für Studis am Campus

Das **gemeinsame Lernen und Zusammenarbeiten** sind ein wichtiger Bestandteil des Studierendenleben. Jedoch ist der Lernraum am Campus Poppelsdorf viel zu knapp, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, gemeinsam oder auch alleine konzentriert zu arbeiten.

Wir setzen uns für **mehr Lernfläche** auf den Campus ein, und haben beispielsweise mit dem Studierendenwerk gesprochen, das sich bereiterklärt, die Mensa als Lernfläche zur Verfügung zu stellen. Dafür braucht es in der aktuellen Corona-Situation das Kontrollpersonal der Uni, mit dem wir Gespräche aufnehmen werden, damit zur Klausurenphase mehr Lernflächen zur Verfügung stehen.

Für einen Campus mit mehr als nur Vorlesungen

Viele Studis verbringen den größten Teil ihres Tages am Campus. Neben Vorlesungen, Übungen und Seminaren füllen Praktika Tage sehr schnell aus. Und vor allem auch fernab des Lehrebetriebs gibt es viele gute Gründe, am Campus zu sein: Engagement in den **Fachschaften** oder **studentischen Gruppen** ist sehr wichtig, weswegen wir dafür eine stärkere Unterstützung der Uni fordern. Auch bereichern **Veranstaltungen von Studis** das Studium und erlauben eine engere Vernetzung und einen besseren Austausch der Studis.

Für einen Campus, an dem man sich gerne aufhält, fehlen allerdings noch einige Dinge. So schließt die **Mensa** Poppelsdorf aktuell spätestens um 14:30 Uhr. Wir sind mit dem Studierendenwerk im Austausch und haben eine **Verlängerung der Öffnungszeiten** Richtung 16:30 Uhr angestoßen. Und für den Freizeitaufenthalt am Campus, sei es im Rahmen von Veranstaltungen oder einfach so, sind die **Räume** extrem knapp und an hohe Hürden gebunden. Hier fordern wir deutliche Verbesserungen und wesentlich **unbürokratischere** Vorgänge!

Uni-Card nach den Wünschen der Studis – zeitnah, sicher, datenschutzfreundlich!

Hinter den Kulissen der Universität tut sich langsam etwas. **BASIS** soll durch eine neue Plattform abgelöst werden und bei der Gelegenheit soll es auch bei der UniCard endlich Fortschritte geben. Im Raum steht, Funktionen wie das Semesterticket, die Mensakarte, den Bibliotheks-ausweis u.Ä. in einer **Uni-App** zu vereinen.

Die **Koalition** aus GHG, Jusos und LUST scheint jedoch weiterhin **wenig Interesse** zu haben, dass die Studierendenschaft in den Prozess der Ausgestaltung einer Unicard eingebunden wird. Mit eurer Unterstützung wollen wir erreichen, dass die UniCard **wieder Thema im SP** wird und wir als Studierendenschaft geschlossen auf die Universität zugehen und **mitreden** können.

Wir machen uns für eine möglichst **zeitnahe** Zusammenführung aller Ausweisfunktionen in einem **sicheren** Konzept stark, um unser aller Portemonnaie zu entlasten.

Gleichzeitig darf der **Datenschutz**, bei diesem Projekt wie auch in der digitalen Lehre, nicht vernachlässigt werden.
Die Corona-Pandemie hat demonstriert, wie unvorbereitet Uni und Dozierende sind und wie schnell die eigentlich hohen Datenschutzstandards aus Unwissenheit oder Unvermögen fallen gelassen werden. Dabei ist in der heutigen Zeit, in der digitale persönliche Daten bares Geld wert sind, Datenschutz wichtiger als je zuvor. Wir fordern **konsequenten Datenschutz** in allen Bereichen!

SCAN ME

liste-poppelsdorf.de
liste-poppelsdorf@posteo.de
@LP_Bonn
@lpbonn

Hintergründe: openstreetmap.de

LUST★

Liste undogmatischer StudentInnen

Ohne Vaterland, Mutterpartei oder Realoflügel ist die **LUST** seit 1980 die **kritische und antifaschistische Stimme** in der Bonner Hochschulpolitik und setzt sich für die Interessen der Studierenden ein.

Wir stellen die **einzige linke parteiunabhängige Liste** im Studierendenparlament, arbeiten ohne Hintergedanken an Karriere, Parteiapparat oder den Aufstieg in parteinahen Stiftungen. Mit den Mitteln, die uns hier zur Verfügung stehen, kämpfen wir für konkrete Verbesserungen der Lern- und Lebenssituation der Studierenden und stets dafür, Veränderungen zum Schlechten zu verhindern. Doch auch die politische Arbeit außerhalb des Studierendenparlaments spielt für uns eine entscheidende Rolle. Wir sind der Überzeugung, dass die Hochschulpolitik nicht aus der gesamtgesellschaftlichen, politischen Situation ausgeklammert werden kann, sondern einen Teil dieser darstellt. Aus diesem Grund wirken die Kandidat*innen der **LUST** auch außerhalb der Hochschulpolitik in feministischen und emanzipatorischen Strukturen mit, leisten antifaschistische und antirassistische Arbeit oder setzen sich für offene Kulturräume in Bonn ein. So ist die **LUST** Teil des Bonner Bündnis gegen Rechts, organisiert die jährliche, libertäre 1. Mai-Demo und engagiert sich in der Alten VHS. Zudem setzen wir uns weiterhin für die Zusammenarbeit zwischen AStA, studentischen Kulturgruppen und außeruniversitären Initiativen ein.

Was uns eint, ist das Streben nach einer solidarischen Gesellschaft ohne Staat, Nation und Kapital. Wir sind uns allerdings bewusst, dass es Schlimmeres gibt als das Ausbleiben der Revolution und kämpfen deswegen auch gegen all jene gegenaufklärerischen Bestrebungen, die dem gesellschaftlichen Status quo repressive, antiindividualistische Gemeinschaftsideologien entgegensetzen.

Der Stachel der Kritik



in der Hochschulpolitik!

Erreichen könnt ihr uns auf folgenden Kanälen:

@lust_bonn

lust.bonn

@lust_bonn

lust.hsg@gmail.com

LUST★

Im Letzten Jahr haben wir zusammen mit den Grünen und den Jusos unsere erfolgreiche Koalition der vergangen Jahre fortsetzen können und gemeinsam den AStA gebildet. Trotz der anhaltenden Herausforderungen der Corona-Pandemie konnten wir durch unsere Arbeit im Studierendenparlament und im AStA die Lern- und Lebensverhältnisse der Bonner Studierenden verbessern und Verschlechterungen verhindern.

Die LUST im Studierendenparlament

Auf unsere Initiative hin verabschiedete das SP einen offenen Brief zum Erhalt des Kulturzentrums **Alte VHS**. Nach dem antisemitischen Angriff auf die Synagoge in Bonn stellten wir einen Antrag, in dem sich das SP **klar gegen Antisemitismus** positionierte. Außerdem unterstützte das SP unseren Antrag zur Solidarisierung mit den studentischen und queeren **Protesten in Istanbul**. Zudem brachten wir einen Antrag zur Solidarisierung mit dem **Gleichstellungsbüro der Uni** samt deutlicher **Kritik am Rektorat** ein, da das Büro zuvor durch das Rektorat in unverschämter Manier unter die medialen Räder geschmissen wurde.
Studierende zählen in finanzieller Hinsicht zu den Hauptleidtragenden der Pandemie. Mit Branko Juran (Platz 2) als Vorsitzenden des Hilfsfondsausschusses haben wir im SP daher Hürden für Notdarlehen abgebaut, um Studierende unkompliziert zu unterstützen.
Wir unterstützten außerdem einen Antrag zur Einrichtung eines **Verhütungsmittelfonds** und einen zur **Verbesserung der Lehre unter Corona**, der sich unter anderem für ein weiteres Freisemester, eine bessere Transparenz seitens der Unileitung und gegen Kamera- und Anwesenheitspflichten einsetzte.

Die LUST im AStA

Im AStA sind Mitglieder der **LUST** derzeit im Referat für politische Bildung, im IT-Referat, in der Außenvernetzung sowie in verschiedenen Projektstellen aktiv.
In der **Projektstelle Antifaschismus** vertritt Konrad Benting (Platz 10) den AStA im **Bonner Bündnis gegen Rechts** und koordiniert zudem die antifaschistische Arbeit des AStA. Im letzten Jahr wurden unter anderem mehrere Zehntausend Bierdeckel gedruckt, die nun in zahllosen Bonner Kneipen und Bars ein Zeichen gegen verschiedenste Formen von Diskriminierung setzen. Julia Hamacher (Platz 7) und Rahel Schüssler vertreten den AStA im 'freien zusammenschluss von student*innenschaften' (fzs), der **bundesweiten Studierendenvertretung**. In der **Projektstelle Barrierefreiheit** setzt sich Louis Heimann (Platz 4) für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ein. David Schwarz (Platz 21) arbeitet bei der **Projektstelle Studentische Kulturräume** an der Bereitstellung von Räumen für studentische Initiativen.

Die LUST im Referat für politische Bildung

Unter der Leitung von Debora Eller (Platz 1) als Referentin sowie der Mitarbeit von Florian Borck (Platz 20) und Hauke Fischer (Platz 6) befasste sich das Referat für politische Bildung wieder mit **Aufklärung und Kritik**. Zu Beginn des Jahres gab es einen Vortrag zur deutschen Erinnerungspolitik und einen zur politischen Lage in Myanmar. In der Veranstaltungsreihe „Repression & Gefängnis“ setzte sich das Referat mit Kritik an staatlicher Repression und am Strafvollzug auseinander. Zusammen mit der Fachschaft Germanistik wurde zudem eine Filmvorführung veranstaltet.

Die LUST im IT-Referat

Unter Leon Stolze (Platz 14) als Referenten hat das IT-Referat gewohnt kompetent die **IT-Infrastruktur** des AStA gewährleistet und diente als Ansprechpartner für Fragen zu Computern, Betriebssystemen und Ähnlichem sowie als Interessenvertretung der Studierendenschaft im IT-Forum, welches sich um die universitäre Infrastruktur kümmert.



Debora Eller #1
Soziologie
AStA-Referentin für pol. Bildung
Stellv. SP-Mitglied



Branko Juran #2
Mathematik
Vorsitz Stud. Hilfsfonds
SP-Mitglied



Luna Ungefug #3
Geschichte, Philosophie
Stellv. SP-Mitglied

LUST★

Im Nächsten Jahr gibt es viel zu tun! Durch unsere Arbeit im Studierendenparlament und im AStA werden wir folgende Themen anpacken:

Antifaschismus und Antirassismus
- Engagement im Bonner Bündnis gegen Rechts fortführen
- Antirassismus-Workshops für Lehrende und Studierende einrichten
- Auch weiterhin: Klare Kante gegen Rechts zeigen

Ökologie und Verkehr
- Generelle Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen
- Die Kosten des Semestertickets sollen nicht weiter steigen
- Mehr Fahrradstellplätze an zentralen Plätzen der Uni
- Ausbau der Nextbike-Konditionen: 60 statt 30 Freiminuten pro Tag
- Anschlussticket bis Koblenz

Lehren und Lernen
- Mehr ungenutzte Lernräume für Studierende zugänglich machen
- Digitale Bereitstellung aller Lehrmaterialien
- Interaktivere Lehrformate
- Recht auf Kopie der eigenen korrigierten Klausuren und Hausarbeiten
- Barrierefreiheit in allen Räumen der Uni und des Studierendenwerks

Corona
- Verpflichtendes Angebot von Hybrid- oder Online-Lehre für Vorlesungen und Seminare
- Präsenzlehre weiterhin verantwortungsvoll ermöglichen, sofern es die Pandemielage zulässt
- 2G-Pflicht (Geimpft, Genesen) an der Uni, für eine verantwortungsvolle Lehre in Präsenz
- Sinnvolle Hygienekonzepte an der Uni
- Flexibilität bei Erbringung von Studienleistungen und Abgabefristen von Hausarbeiten beibehalten
- Großzügige Rücktritts- und Fehlversuchsregelungen
- Psychosoziale Beratung ausbauen

Essen, Trinken und Wohnen:
- Dauerhaftes veganes Speiseangebot in allen Mensen
- Keine Möblierungspauschale in Wohnheimen
- Schutz der Studierenden in Wohnheimen vor Belästigungen und Übergriffen
- Mehr Wohnheimplätze und günstigere Mieten
- Burschenschaften enteignen, Wohnraum schaffen!

Feminismus und Gleichberechtigung
- Berufungskommissionen paritätisch besetzen
- Quoten für Habilitationen und Professuren einführen
- Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt einrichten
- Eigenständige, universitäre Beratungsstelle für LGBTQIA* schaffen
- Das Gleichstellungsbüro der Universität stärken und Unabhängigkeit ausbauen



Louis Heimann #4
Politik & Gesellschaft, Geschichte
AStA-Projektstelle Barrierefreiheit



Janina Lemm #5
Politik & Gesellschaft, Psychologie



Hauke Fischer #6
Ev. Theologie, Germanistik, Philosophie
SP-Mitglied

LUST★

Weitere Forderungen

- Eigenständiger Tarifvertrag für SHKs mit Bezahlung deutlich über dem Mindestlohn: Unterstützung des Bündnisses TV-Stud!
- Gegen Anwesenheitspflichten und Studiengebühren
- Rechtsanspruch auf einen Masterplatz bei Bachelorabschluss in Bonn
- Strukturelle Barrieren für Kinder aus nichtakademischen Familien abbauen
- Weiterhin Unterstützung der Alten VHS durch den AStA
- Postalische Zusendung einer Einführungsbroschüre nach der Immatrikulation für alle
- Informationsweitergabe an Studierende über einen zentralen Kommunikationsweg

Forderungen für die Fakultäten

Juristische Fakultät

- Grundlagenfach „Juristen im NS" einrichten
- Selbsternannte „Lebensschützer*innen" raus aus den Hörsälen
- Mehr AG-Plätze auch im Hauptstudium

Math.-Nat. & Landwirtschaftliche Fakultät

- Längere Öffnungszeiten der Campo Mensa und der Cafeteria
- Mehr Interdisziplinarität ermöglichen: innerhalb der Fakultät und zu den Geisteswissenschaften

Medizinische Fakultät

- Theoretische und praktische Lehre zu Schwangerschaftsabbrüchen in die medizinische Lehre integrieren
- Die Seilbahn zum Venusberg muss kommen

Philosophische Fakultät

- Mehr Diversität im Lehrplan und bei der Literaturauswahl
- Mehr Auseinandersetzung mit der Geschichte des deutschen Kolonialismus
- Überarbeitung der Einführungsvorlesung Psychologie
- Starre Lehrstrukturen aufbrechen - kritische Wissenschaft fördern!

Lehramt

- Workshops und Seminare zu Diskriminierungsformen und dem Umgang mit psychischen Krankheiten im schulischen Kontext
- Engere Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen und Lehramt
- Nur ein Studienprojekt im Praxissemester
- BZL reformieren oder einfach abschaffen!



Julia Hamacher #7
Kunstgeschichte, English studies
AStA-Außenvernetzung
SP-Mitglied



Stefan Schröder #8
Geschichte, Deutsch,
Bildungswissenschaften
AStA-Referat für pol. Bildung



Konrad Benting #10
Biologie
AStA-Projektstelle Antifaschismus

LUST★

Liste undogmatischer StudentInnen

in das 44. Studierendenparlament wählen!

LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE BONN

Für euch ins SP

Wir, die Liberale Hochschulgruppe Bonn, stehen für eine **nachhaltige** und **pragmatische Verbesserung** der Universität und der **Studienbedingungen**. Wir handeln dabei immer nach den liberalen Grundwerten. Wichtig sind uns vor allem Eigenverantwortung, Respekt vor dem Individuum und Freiheit in allen Lebenslagen. Dieses Jahr setzen wir uns insbesondere für ein **flexibleres Studium**, eine **Verbesserung der Universitätsgebäude** und eine **sinnvolle Corona-Hochschulpolitik** ein.

Direkt zum Programm



#1

Yaqub Fakhir
VWL



#2

Anna Stephan
Law & Economics



#3

Aaron Eßelborn
Politik & Gesellschaft

Coronapolitik nicht zu Lasten der Studierenden

Seit nun **fast zwei Jahren** bestimmt die Coronapandemie unser alltägliches Leben. Gerade uns Studierende trifft es besonders hart. Viele von uns haben monatelang keine anderen Studierenden gesehen, einige haben während ihrer gesamten bisherigen Studienzeit die Universität kein einziges Mal von innen gesehen. Während der gesamten Pandemiezeit waren wir es, die sich am vorbildlichsten verhalten und **solidarisch** gezeigt haben. Daher darf es **keinen erneuten Lockdown für die Universitäten geben** – nicht in Bonn – nicht im Rest des Landes. **Übungen, Vorlesungen** und **Seminare** sollen **weiterhin in Präsenz** stattfinden dürfen, nötigenfalls auch unter Auflagen.

„Wer anderen die Freiheit verweigert, verdient sie nicht für sich selbst."
– Abraham Lincoln

Der einzige Weg aus der Pandemie heraus heißt: Impfen! Wir fordern daher einen **Ausbau des Impfangebotes,** gerade der Booster-Impfung, **für Studierende**, um den Weg zur Impfung so einfach wie möglich zu machen. Immer wieder ist im letzten Jahr aufgefallen, wie schwer es sein kann, online zu recherchieren und Quellen zu finden. Zur Universität gehört eine Bibliothek zwingend mit dazu. Die **Bibliotheken und Lernräume** müssen daher unbedingt **weiter offen gehalten werden** und dürfen nicht wieder für mehrere Monate schließen.

Mit eurer Hilfe geschafft:

- Anbringung von (Mehrfach-) **Steckdosen** in der ganzen Universität
- Bereitstellung **leerer Hörsäle** zur Teilnahme an Online-Vorlesungen für eine **gleiche Chancenverteilung**

Durch die Koalition abgelehnt:

- **Wahl-O-Mat** für alle Studierenden zur besseren **Identifizierung** mit den Hochschulgruppen
- **Beendigung** der **Kooperation** mit dem **Konfuzius Institut** zur Wahrung der Wissenschaftsfreiheit

LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE BONN

#4



Max Schidrich
Jura

#5



Lukas Krüger
Lehramt – Philosophie und Geschichte

#6



Genise Röttgen
Mathematik



Bis zum 20. LHG wählen

Ein Studium so flexibel wie dein Leben

Alle Menschen arbeiten, leben und lernen individuell. Diese Individualität möchten wir mit **mehr Flexibilität ins Studium** einbinden. Gerade die digitale Lehre hat gezeigt, dass das durchaus möglich ist. Wir möchten an die guten Punkte der digitalen Lehre anknüpfen und fordern daher auch zukünftig das **Livestreaming** und die **On-Demand-Bereitstellung von Vorlesungen** mit der Möglichkeit Rückfragen zu stellen - und das ohne Benachteiligung gegenüber den Studierenden vor Ort. Wir möchten, dass Dozierende besser im Umgang mit der digitalen Lehre geschult werden und ein „Das ist alles neu für mich!“ keine Ausrede mehr ist.

„Die akademische Freiheit ist die Freiheit, so viel lernen zu dürfen, wie man will.“
– Rudolf Virchow

Gerade in der Prüfungszeit könnte man unendlich lange in der Bibliothek bleiben und nach Literatur suchen. Damit das möglich ist, fordern wir eine **24-Stunden-Öffnung der ULB** und darüber hinaus den **freien Zugang zu zeitweise nicht genutzten Räumen der Universität**, auch am frühen Morgen und späten Abend.
Vor allem in der Stadt ist das Fahrrad für viele Studierende das Fortbewegungsmittel Nummer Eins. Wir fordern daher **mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder**, verbunden mit Reparaturstationen. Alle von uns kennen das Problem: Man schaut in sein Portemonnaie und sieht eine Flut von Karten und Ausweisen. Schon seit vielen Jahren fordern wir daher die **längst überfällige Einführung einer Uni-Card**, in der alle Karten und Ausweise zusammengefasst werden.

Wohnheime: Wie es ist, darf es nicht bleiben

Trotz Corona zeigt sich, dass es zu wenig Wohnheimplätz für die Bonner Studierenden gibt. Die bestehenden Wohnheime sind zumeist verfallen und alles andere als zeitgemäß. Der Charme der Fünfziger lässt grüßen. Neben dem Neubau von Wohnheimen, z.B. in Bad Godesberg, fordern wir daher die **Renovierung** und **Verbesserung** der schon **bestehenden Wohnheime.**

„Zeig mir wie du wohnst, und ich sage dir, worauf du Wert legst.“
– Carl Peter Fröhling

Wer hier wohnt, soll sich hier auch sicher fühlen. Das gehört für uns zur Bonner Lebensqualität. Wir fordern daher eine **drastische Verbesserung der Sicherheit vor und um die Wohnheime**, z.B. in Tannenbusch.

LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE BONN

Renovierung des Hauptgebäudes? Nicht zu unseren Lasten!

Die Renovierung des Hauptgebäudes ist ein wichtiger und richtiger Schritt. Für uns ist allerdings klar, dass das Projekt, das für die nächsten 10-15 Jahre das Leben der Studierenden begleiten wird, nicht einfach so hingenommen werden darf.

Renovierung: Nicht nur für, sondern MIT den Studierenden

Wir fordern, dass die Studierenden aktiv in die Planung **miteinbezogen** und **transparent informiert** werden. Klar ist, dass während der Renovierung andere Räumlichkeiten geschaffen werden müssen. Auch wenn es sich um Übergangsräumlichkeiten handelt, dürfen sie nicht als solche behandelt werden. Wir möchten hier eine **moderne Ausstattung** und eine **gute ÖPNV-Anbindung**.

Ein AStA für alle, nicht für Extremisten

Der AStA bietet einige sinnvolle und gute Angebote, ist aber in den letzten Jahren immer mehr zu einem Vehikel linksextremer Ideologien verkommen. **Wir** Studierende **finanzieren** den AStA **mit rund 800.000 Euro pro Jahr**. Daher ist es unser gutes Recht zu wissen, wohin dieses Geld fließt, damit es nicht für antidemokratische und radikale Zwecke verwendet wird. Wir fordern eine **transparente Buchführung** und den **sofortigen Stopp** der **Finanzierung** und Zusammenarbeit von und mit extremistischen Gruppen, wie z.B. dem „Freien Zusammenschluss von Stu-

Manche Menschen gehen mit dem Geld um, als müsste es vernichtet werden. – Else Pannek

Wir möchten, dass euer Beitrag in **sinnvolle Angebote** wie z.B. bonnFM oder die BAföG-Beratung investiert wird. Auch wenn unser Ziel ein digital arbeitender AStA ist, möchten wir trotzdem, dass **Beratungsangebote** weiterhin **in Präsenz** stattfinden können. Keine Mail kann das Gespräch mit einer Person ersetzen. Gerade als Studierende gerät man hin und wieder in finanzielle Engpässe. Wir möchten daher den **AStA-Beitrag auf unter 10 Euro senken**. Zum einen als Entlastung, zum anderen, damit unnötige Ausgaben gar nicht erst möglich sind.

#7



Nico Schmorleitz
Pol.-Hist. Studien

#8



Franzi Seitz
Jura

#9



Frédéric Bernhard
Chemistry

#10



Torben Dedert
Mathematics

11. Stefan Ermert (Law & Economics)
12. Bastian Zalfen (VWL)
13. Heiner Lindlein (Jura)
14. John Peters (VWL)
15. Michael To Vinh (Exp. Medizin)
16. Sander Singer (Jura)
17. Lennart Dornauf (VWL)
18. Tim Munoz Andres (Jura)
19. Sven Rollinger (Jura)
20. Ruben Fabers (Jura)
21. Dennis Trutgen (Jura)
22. Martin Ozminski (VWL)
23. Paul Weidenfeld (Medizin)
24. Johannes Wippern (Geographie)

LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE BONN

Wer für die Studierenden Politik machen möchte, sollte sich auch anhören, was sie zu sagen haben

Um die Situation auch in den jeweiligen Fakultäten **vor Ort** zu verbessern, haben wir einige unserer wichtigsten Forderungen, die die jeweiligen Bereiche betreffen, aufgeschlüsselt und sortiert.

Juridicum (Jura, VWL)

Jura

- Rechtswissenschaftliches **Seminar** auch **am Sonntag öffnen**
- **Renovierung der Toiletten** im Juridicum
- Sicheres **Angebot** von **AG-Plätzen**

VWL

- **Frühere Bekanntgabe** der **Klausurtermine** und des Klausurablaufes
- Bei Videovorlesungen sollen zusätzlich Fragestunden ermöglicht werden
- **Modernisierung** der Einrichtung der **kleineren Hörsäle** und Seminarräume

Poppelsdorf (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten)

- **Mehr Steckdosen** in den Hörsälen
- **Hybridlösungen ermöglichen** – Räume schaffen, um Vorlesungen online zu verfolgen

Hauptgebäude (Philosophische Fakultät)

- Für eine **gute Ausstattung** und **längere Öffnungszeiten** der **Bibliotheken**
- Sicherstellung von guten **Ausweichmöglichkeiten** in Hinblick auf die **Sanierung des Hauptgebäudes**

Venusberg (Medizin)

- **Organisation** der **Lehre** verbessern
- Für einen besseren Anschluss des Venusbergs an den ÖPNV

Agrarwissenschaftliche Fakultät

- **Präsenzveranstaltungen** wieder ermöglichen

Lehramt / Zentrum für Lehrerbildung

- **Bessere** Einbeziehung/ **Informationsfluss** durch die Prüfungsämter/ Fakultäten

Hier findet ihr uns:

facebook.com/lhgbonn

instagram.com/lhgbonn

https://lhg-bonn.de/

Direkt zum Wahlprogramm:

DIELINKE SDS BONN

SOZIALISTISCH
DEMOKRATISCHER
STUDIERENDENVERBAND

sozial & ökologisch!

MO MENZEL
INFORMATIK



Sounds gay. I'm in!

Die Linke.SDS ist ein bundesweiter Zusammenschluss sozialistischer Studierender. In Bonn setzen wir uns für eine soziale, nachhaltige und moderne Universität ein. Dafür streiten wir im Studierendenparlament, demonstrieren gemeinsam mit euch auf den Straßen und mischen uns ein, um einen Unterschied zu machen. Wir sind gemeinsam aktiv im Kampf um eine bessere Welt, in der es keine Ausbeutung, Diskriminierung und Klassenkämpfe mehr gibt. Für euch veranstalten wir, gemeinsam mit weiteren Bonner Jugendorganisationen wie Students For Future oder dem Frauen*streik Bonn, regelmäßig die kritischen Einführungswochen, um neuen Studierenden die Stadt und die Universität Bonn aus einem alternativen Blickwinkel zu zeigen. Wir wollen Studierenden Mut machen, für die eigenen Interessen einzustehen.

Für eine rücksichtsvolle Universität

Als Studierende verbringen wir einen großen Teil unserer Zeit an der Uni. Deshalb wollen wir hier ein Umfeld schaffen, in dem sich alle wohlfühlen. Die Universität muss ein Ort sein, an dem wir aufeinander Acht geben und rücksichtsvoll sind. Wir möchten, dass an der Universität Bonn Studierende in allen Lebenslagen Unterstützung und Beratung bekommen können. Daher fordern wir, dass Angebote der psychologischen Betreuung für Studierende ausgeweitet und niedrigschwelliger gestaltet werden. Um Studierende bei Konflikten mit Dozierenden zu unterstützen, möchten wir ein fachbereichs-übergreifendes Mediations-Programm einrichten. Studentische Mediator*innen sollen hier stellvertretend unangenehme Gespräche mit Professor*innen führen, um die Betroffenen vor negativen Konsequenzen, wie schlechten Noten, zu schützen.



SARA MEISTER
ARCHÄOLOGIE



Freiheit und Gerechtigkeit bestehen darin, den anderen zurückzugeben, was ihnen gehört.

Nothilfe für Betroffene von häuslicher Gewalt

Entgegen der Erwartungen vieler sind Studierende ebenso von häuslicher Gewalt betroffen, wie der Durchschnitt der Gesellschaft. Wir sind der Meinung, dass Hilfe da angeboten werden muss, wo die Betroffenen sind. Deswegen liegt es auch in der Verantwortung der Hochschulen, betroffenen Studierenden Unterstützung anzubieten. Daher sollen sie die Möglichkeit haben, schnellstmöglich und unbürokratisch ein Zimmer im Studierendenwohnheim zu bekommen. Die Kosten für die zeitweilige Unterbringung sollten in diesem Fall übernommen werden. Wir fordern von der Uni Solidarität mit den Betroffenen. Es darf nicht sein, dass Opfer von häuslicher Gewalt es sich nicht leisten können, in Sicherheit zu leben.

Ökologische Perspektiven

Links sein heißt, für Klimagerechtigkeit einzustehen. Das stellen wir in unserer Zusammenarbeit mit Students For Future und dem Antikapitalistischen Klimatreffen in den Vordergrund. Die Uni muss alles in ihrer Macht stehende tun, um zu einer besseren Zukunft beizutragen. Dazu gehört das Einführen einer Nachhaltigkeitsklausel, die Forschung an fossilen Brennstoffen und umweltschädlichen Technologien verhindert. Die Klimakrise wird nicht durch persönliche Entscheidungen alleine bekämpft. Dennoch leisten Studierende, die sich vegan ernähren, einen Beitrag für eine klimagerechtere Welt. Vegan lebende Studierende sollen genau so viele kostengünstige Optionen haben, wie alle anderen. Wir fordern deshalb, dass mindestens jedes zweite Mensa-Gericht an der Universität vegan sein soll. Außerdem soll ein wöchentlicher veganer Aktionstag eingeführt werden.

IZDAR ABULIZI
MATHEMATIK



Sie kennen mich!

Selbstbestimmung in der Lehre

Um den Studienalltag gut zu meistern, ist für Studierende nichts unmittelbar wichtiger, als eine gute Lehre. Wir möchten das Studieren in Bonn selbstbestimmter, rücksichtsvoller und attraktiver gestalten, indem wir den Studierenden neue Freiräume eröffnen. Dazu fordern wir den Zugang zu mehr Standardwerken und eine Verlängerung der Öffnungszeiten in der Uni-Bibliothek, damit Lehrmaterial für alle kostenfrei und verfügbarer wird. Wir setzen uns für eine diverse und plurale Lehre an der Universität ein und lehnen fragwürdige Symbolträchtigkeit, wie beispielsweise beim Henry-Kissinger-Lehrstuhl, entschieden ab.



Grafiken: Pia Chwalczyk

Für zukunftsorientierte Forschung

LEA KLINGBERG
MEDIENWISSENSCHAFT



Oh no! Our Uni! It's broken!

Universitäten stehen im Zentrum der Forschung und bestimmen damit maßgeblich den sozioökonomischen Kurs der Bundesrepublik. Wir möchten, dass unsere Universität an der Zukunft forscht. Das gewährleistet nur eine unabhängige, soziale und nachhaltige Forschung. Deshalb setzen wir uns für eine ernstzunehmende Zivil- und Nachhaltigkeitsklausel ein, die Rüstungsforschung und Forschung an fossilen Brennstoffen konsequent verbietet. Wir hinterfragen zudem die zunehmende Abhängigkeit der Forschung von Drittmitteln aus dubiosen Quellen und möchten hier einen Riegel vorschieben.

Stoppt die Forschung an der Zerstörung von Mensch und Umwelt!

LYSANDER MERTIN
MATHE & SOWI



Sell their houses to who, Ben? Fucking Aquaman?!

Tarifbindung für alle SHKs

Ohne Studentische Hilfskräfte steht die Uni still. Sie sind Tutor*innen, beaufsichtigen und korrigieren Klausuren und unterstützen die Forschung. Trotz ihrer wichtigen Rolle an der Universität sind die realen Arbeitsbedingungen für SHKs jedoch häufig katastrophal: Der Arbeitsaufwand liegt oft über den dafür veranschlagten Stunden und die Löhne in Bonn liegen nur knapp über dem Mindestlohn. Viele SHKs müssen zudem durch sachgrundlose Kettenbefristungen um ihre Beschäftigung im nächsten Semester fürchten. Das macht sie erpressbar. Die aktuelle Vertretung der Studentischen Hilfskräfte ist der SHK-Rat, der jedoch von der Universität nicht einmal einen Platz auf ihrer Website bekommen hat. Das Rektorat geht außerdem nicht angemessen auf die Anfragen des SHK-Rats ein. Ihm sollte ermöglicht werden, die studentischen Hilfskräfte angemessen zu vertreten.

Mach dich nicht kaputt, kämpf für TV Stud!

Befristungen sind nicht nur für studentische Hilfskräfte ein Problem, sondern auch im akademischen Mittelbau. Darum solidarisieren wir uns mit den Forderungen von #IchBinHanna. Außerdem fordern wir einen Tarifvertrag für Studentische Hilfskräfte - den TV Stud - und faire Beschäftigungsverhältnisse für alle, die an der Uni arbeiten!



Arbeiterkind-Referat

Erfolg im Studium hängt immer noch in hohem Maße von sozialer Herkunft ab. Von 100 Kindern aus Akademikerfamilien beginnen statistisch gesehen 79 ein Hochschulstudium, aus Nicht-Akademikerfamilien lediglich 27 (Stand 2018). Ein Arbeiterkind-Referat, wie in Münster oder Marburg, kann Erststudierende bei der Navigation des Universitäts-Alltags unterstützen, Ansprechpartner sein, vernetzen, informieren und helfen. Gerade jene, die nicht auf familiäre Vorerfahrung zurückgreifen können, brauchen Unterstützung von anderer Stelle aus: Fragen zur Organisation von Veranstaltungen, Abläufen innerhalb der Universität, Verwaltungstechnisches aber auch Angebote zur finanziellen Unterstützung können durch das Arbeiterkind-Referat erklärt werden. Dadurch, dass Studierende sich in diesem Rahmen gegenseitig helfen und das Referat keine hierarchische Institution darstellt, ist das Angebot niedrigschwellig und zugänglich. Bildung an der Universität muss für alle offen sein, unabhängig von sozialer Herkunft. Die Hürden, die an dieser Stelle bestehen, müssen abgebaut werden, um ein offenes und gleichberechtigtes Studieren zu ermöglichen.

PAULA SCHIRMER
GERMANISTIK & SKANDINAVISTIK



Wenn Kapitalismus so geil ist, warum ist dann alles so scheiße?

Unsere Forderungen:

- konsequent gegen Ausbeutung, Rassismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit und Antisemitismus
- Zivil- und Nachhaltigkeitsklausel und ausreichende Grundfinanzierung statt Drittmittel
- Tarifvertrag für alle SHKs und Solidarität mit den Bestrebungen von #IchBinHanna
- Schaffung eines Arbeiterkind-Referat, um Erststudierenden den Studieneinstieg zu Erleichtern
- Einrichten von Notfallplätzen für Betroffene von häuslicher Gewalt in den Studierendenwohnheimen
- mindestens 50% vegane Gerichte in der Mensa und einen wöchentlichen Aktionstag



Der SDS ist mit bundesweit über 60 Hochschulgruppen der größte sozialistische Studierendenverband Deutschlands. Schau gerne bei unseren Vorträgen vorbei, **komm zu unserem Plenum und mach mit!** Wir treffen uns immer **Montags um 19 Uhr**. Ob in Präsenz oder online variiert pandemiebedingt. Schreib uns am besten einfach eine Nachricht über folgende Kanäle:

@sdsbonn
@ bonn@linke-sds.org

kommende Vorträge

Diskriminierende künstliche Intelligenz
10.01.22 um 19 Uhr auf Zoom
(Link auf Anfrage)

Sexismus im Deutschrap
t.b.a.

Einladung

Zur konstituierenden Sitzung des 44. Bonner Studierendenparlaments

(Gemäß §§ 9, 12 der Satzung der Studierendenschaftsowie §§ 1, 11, 13 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende,

hiermit laden wir zur konstituierenden Online-Sitzung des 44. Bonner Studierendenparlaments für Donnerstag, den 27. Januar 2022, 19:00 Uhr s.t. ein.

Allen gewählten Mitgliedern und deren Stellvertreter*innen wird der Sitzungslink kurz vor Sitzungsbeginn via Mail zugesandt. Gäste können sich zuschalten. Dafür bitten wir um vorherige Anmeldung via Mail an sp-wahl@uni-bonn.de bis 60 Minuten vor Sitzungsbeginn.

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
4. Wahl des SP-Präsidiums
    a) 1. Sprecher*in
    b) 2. Sprecher*in
    c) 3. Sprecher*in
5. Wahl der Schriftführenden
    d) 1. Schriftführer*in
    e) 2. Schriftführer*in
6. Genehmigung von Sitzungsprotokollen
7. Wahlen: Ausschüsse
    a) Haushaltsausschuss (7 Mitglieder)
    b) Kassenprüfungsausschuss (5 Mitglieder)
    c) Wahlprüfungsausschuss (5 Mitglieder)
    d) Ausschuss für den Hilfsfonds zur Unterstützung in Not geratener Studierender (5 Mitglieder)
    e) Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss (5 Mitglieder)
    f) Ausschuss für das Semesterticket (5 Mitglieder)
    g) Öffentlichkeitsausschuss (7 Mitglieder)
    h) Weitere Ausschüsse
8. Berichte
    a) Bericht der Wahlleitung
    b) aus dem AStA
    c) aus den autonomen Referaten
    d) aus den Fachschaften
    e) aus den Gremien (Senat, Fakultätsräte, Kommissionen)
    f) aus dem SP-Präsidium
    g) aus den SP-Ausschüssen
    h) aus dem StwB-Verwaltungsrat
9. Weitere Anträge
10. Verschiedenes

Bitte kommt pünktlich und zahlreich.

Herzliche Grüße
Philipp van Helden, Wahlleiter

Bonn, 30. Dezember 2021

Impressum

Offizielle Wahlzeitung für die Wahl zum 44. Bonner Studierendenparlament

(gleichzeitig Wahl- und Listenbekanntmachung gemäß §§ 13, 16 WOSP)

Herausgeber

Wahlausschuss für die Wahl zum 44. Studierendenparlament der Uni Bonn
c/o AStA Uni BonnNassestrasse 1153113 Bonn
sp-wahl@uni-bonn.de
Mobil +49 157 30754848
www.wahlen.uni-bonn.de

Druck

Diese Wahlzeitung erscheint ausschließlich online.

Auflage

Unfassbar viele digitale Kopien. 2. Auflage.

Redaktion

Christian Kieschnick, Leonard Hensel, Henrike Kuhlmann
V.i.S.d.P.: Philipp van Helden, Wahlleiter

Für den Inhalt und die Gestaltung der Beiträge der Listen sind die kandidierenden Listen selbst im Sinne des Presserechts verantwortlich.